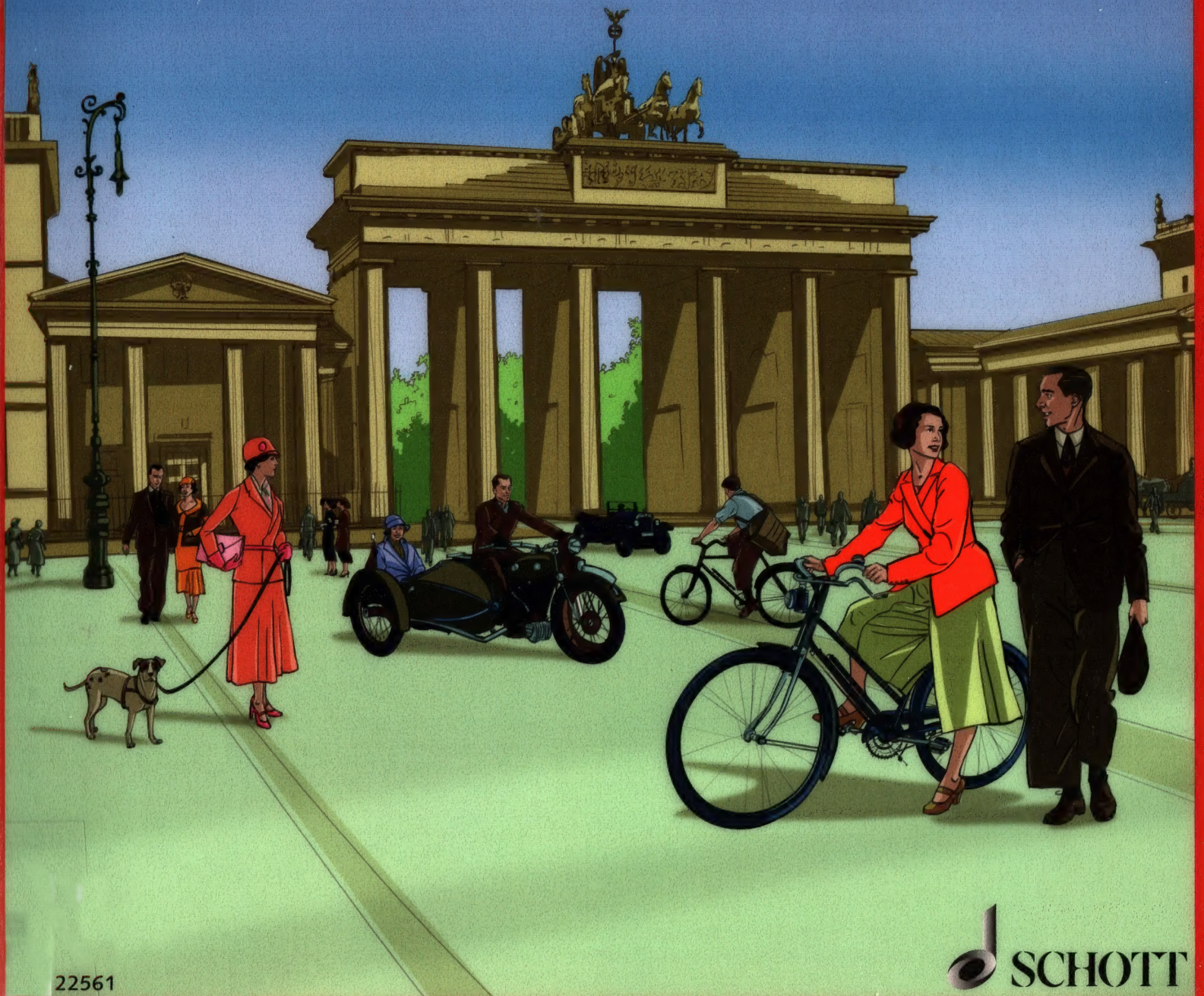


WALTER JURMANN

VERONIKA, DER LENZ IST DA

SCHLAGER DER WEIMARER REPUBLIK BERLIN 1928-1933



WALTER JURMANN

VERONIKA, DER LENZ IST DA

**SCHLAGER DER WEIMARER REPUBLIK
BERLIN 1928-1933**

Herausgegeben von Yvonne Jurmann

ED 22561

ISBN 978-3-7957-0990-7

GESANG UND KLAVIER



Der Verlag dankt Herrn Scott Curry für seine Unterstützung bei der kritischen Durchsicht.
Mit eckigen Klammern gekennzeichnete Noten oder Vorzeichen sind als Empfehlungen zu betrachten.

Coverillustration: Silke Bachmann
Typografie und Covergestaltung: Elke Dörr

INHALT

Vorwort (Max Raabe)	5	Manchmal möcht' man so gern	54
Adieu, es ist zu schön, um wahr zu sein	142	Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen	
Am schönen Titicacasee, am blauen Titicacasee....	70	Rhythmus.....	58
Auf Dein Wohl trink mit mir	40 —	Mein Glück bist Du.....	72
Ausgerechnet Donnerstag	12	Mein Gorilla hat 'ne Villa im Zoo.....	146
Deine Mutter bleibt immer bei Dir	26	Mensch, mach' Dir nichts draus	68
Der Matrose hat das größte Herz der Welt	136	Ninon.....	140
Die Augen der Liebe seh'n alles so schön	20	Nur meine Leidenschaft, die macht mich so	
Du bist in meinem Leben die erste Sensation.....	94 —	beliebt.....	60
Du bist nicht die Erste.....	44	Nur Sport.....	112
Du gefällst mir so.....	106	Ohne Worte laß uns scheiden.....	76
Du liebst mich nicht mehr	86	Olga, Tochter der Wolga	14
Ein Lied aus meiner Heimat	84	Reg' mich nicht auf, Johanna	78
Ein spanischer Tango und ein Mädels wie Du	46	'S wird schon wieder besser.....	116
Eine kleine Reise im Frühling mit Dir	48	Sag einmal ja zu mir, was liegt schon dran	8 —
Eine Sommernacht am Meer	104	Schade, daß Liebe ein Märchen ist.....	80
Einen Sonntag ohne Sorgen.....	138	Schön ist das ganze Leben	144
Einmal im Leben	18	Sehr geschätztes Fräulein Laura	88
Frauen brauchen immer einen Hausfreund.....	32 —	Signorina!	126
Ganz ohne Liebe wär' das Leben so bescheiden ..	114	Signorina, ich liebe Dich.....	98
Ich bin der Hans im Glück.....	124	Spiel mir ein Lied auf der Geige.....	34
Ich denk' an Mädi die ganze Nacht	66	Tränen in der Geige.....	128
Ich frag' Madam', wann kommen wir zusamm'?	56	Triffst Du mein Süßes	64
Ich geh' nie von Dir fort, denn ich lieb' Dich.....	100	Veronika, der Lenz ist da	38 —
Ich hab im Frühling nur Dich geküßt	42	Was weißt denn Du, wie ich verliebt bin	16
Ich lieg' so gern, so gern, so gern im grünen Gras ..	120	Weißt Du, was Du kannst? Mich am Nachmittag	
Ich suche Eine(n), die/der mir allein gehört.....	90	besuchen.....	30
Ich weiß schon längst, daß Du mich heimlich		Wenn der Frühling kommt ins Land	52 —
lieb hast	6	Wenn der Maximilian Tango mit Dir tanzt.....	50
Im Pyjama.....	74	Wenn ein kleiner Zufall will.....	110
Immer wenn ich glücklich bin, muß ich schrecklich		Wenn ich den Isak ein bißchen piesack.....	10
weinen.....	134	Wenn ich 'mal eine Dummheit mach'	96
In 24 Stunden kann so viel gescheh'n	130	Wer weint heut' aus Liebe Tränen	62
In Dich hab' ich mich verliebt.....	22	Wie gern möcht' ich Dich verwöhnen.....	102
Keiner hat Dich je so heiß wie ich geliebt	28	Wie schön ist diese Welt	150
Kennst Du den Weg zum Paradies.....	36		
Kind, ich freu mich auf Dein Kommen und bin		Das Leben von Walter Jurmann	
traurig, wenn Du gehst	118	(Saskia Kuhlmann)	152
Kinderlied	108		
Lach' mich nicht aus.....	24		

VORWORT

Wie gern hätte ich diesen Band schon vor vielen Jahren in den Händen gehalten. Es ist alles drin, was Walter Jurmann in seiner Berliner Zeit geschrieben hat. Man muss die Seiten nur aufschlagen und schon legt sich ein Lächeln auf die muffige Alltagsseele. Beim Lesen der Texte will man gleich wissen, welche Musik sie trägt.

Walter Jurmann hat die herrlichsten Melodien geschaffen und zusammen mit seinem Textdichter Fritz Rotter die Tragik und die Komik des Lebens mit Leichtigkeit auf den Punkt gebracht. Sie gehören zu den charaktervollsten Liedern der Weimarer Republik und manchmal lassen sie den Abgrund erahnen, an dem zum ersten Mal nach ihnen getanzt und gesungen wurde.

Um die enorme Nachfrage zu bewältigen, schrieb Walter Jurmann viele Titel zusammen mit dem Komponisten Bronislaw Kaper. Beide emigrierten 1933 nach Paris, von wo aus sie 1935 von Louis B. Meyer persönlich mit einem Sieben-Jahres-Vertrag bei MGM nach Hollywood verpflichtet wurden.

Die Lieder in diesem Album wollen unterhalten, mit klugen Worten und albernen Bildern. Sie entführen uns zwar nicht in eine bessere, aber in eine feinsinnigere Welt.

Max Raabe, Berlin

Ich weiß schon längst, daß Du mich heimlich lieb hast

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Nico Dostal

Lied und Tango (1928)

Tempo di Tango

Gesang

Klavier

f *sfz* *p* *mf*

1. Du

6

bist viel zu stolz, du ver-steckst dein Ge-fühl, wie scha-de! Dein
hat mir er-zählt, du sprichst ger-ne von mir, mein Lieb-ling! Ich

p *mf*

10

Herz ist so heiß, doch dein Mund ist so kühl, wie scha-de!
hab's ja schon sel-ber be-lauscht durch die Tür, mein Lieb-ling!

14

Nie spricht dein Mund von dem klei-nen Wört-chen Lie-be,
Drum laß ich mir auch von dir nichts mehr er-zäh-len,

18

a - ber, mein Kind, un - ter uns ganz pri - vat, sei nicht bö - se, wenn ich dir ver -
lei - stet dein Mund auch auf mei - nen Ver - zicht, a - ber Lieb - ling, das glaub' ich dir

21

Refrain

-rat': Ich weiß schon längst, daß du mich heim - lich lieb hast, ich weiß schon
nicht!]

26

längst, daß du mir nur ge - hörst! In dei - nen wun - der - schö - nen

32

Au - gen les' ich, daß du mir längst schon je - den Wunsch ge - währst! 2. Man

Fine

D.S. al Fine

Sag einmal „Ja“ zu mir, was liegt schon dran

Tango (1928)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Franz Grothe

Piano introduction in 2/4 time, marked *f* (forte). The melody is in the right hand, featuring eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady bass line with eighth notes. The key signature has two sharps (F# and C#).

5

1. Lieb muß man sein! Süß muß man sein! Dann stellt die Lie - be sich ein.
2. „Ich“ muß es sein! „Du“ muß es sein! Dann stellt die Lie - be sich ein.

mp

Vocal melody and piano accompaniment for the first verse. The piano part continues with a steady bass line and chords in the right hand. The vocal line is in the treble clef.

9

Jung soll man sein! Schön soll man sein! Dann sagt der An - dre nicht nein!
„Heut“ muß es sein! „Jetzt“ muß es sein! Dann sagt der An - dre nicht nein!

Vocal melody and piano accompaniment for the second verse. The piano part continues with a steady bass line and chords in the right hand. The vocal line is in the treble clef.

13

Früh - ling macht sich im - mer gut, Blü - ten stei - gern sehr den Mut,
Du hast ganz be - stimmt jetzt Zeit für ein biss - chen Se - lig - keit,

Vocal melody and piano accompaniment for the third verse. The piano part continues with a steady bass line and chords in the right hand. The vocal line is in the treble clef.

17

dann sagt sie zu ihm, dann sagt er zu ihr: Ei - nen Wunsch er - fül - le mir: Sag' ein - mal
drum bin ich so frei, drum sag' ich zu Dir: Ei - nen Wunsch er - fül - le mir:

rit.

21

Refrain

„Ja“ zu mir, was liegt schon dran! Denn mit dem Wört - chen „Ja“ fängt al - les

p - f

27

an. Sag's mir im Son - nen-schein, sag's mir im Mon - den-schein, sag's mir im

espressione

33

1. Käm - mer - lein, wenn wir heut' Nacht al - lein. Sag' ein - mal - lein.
2.

rit. *sffz*

Dal % con rep.

Wenn ich den Isak ein bißchen piesack

Foxtrotlied (1928)

Text von Arthur Rebner
Musik von Walter Jurmann

Moderato

Becken

8

1. Seht nur mal das Kind da! Sprach schon in der Quin - ta
2. I - sak ist nun Lehr - ling bei der Fir - ma Sper - ling,
3. I - sak ist nun äl - ter, Fa - bri - kant von Sel - ter,

14

des Pro - fes - sors Mund: der I - sak treibt's zu bunt! liest statt Kant, na so was, das
wo er sehr ver - siert die Por - to - kas - se führt. Lei - der oft mit Man - ko,
klot - zig reich da - zu, und hat 'ne Braut, die Lou. Jüngst tat ich sie fra - gen,

20

Refrain

Le - ben Ca - sa - no - vas! Kurz und gut ich fühl: nur Stren - ge führt zum Ziel!
denn er liebt in Pan - kow ei - ne klei - ne Maus; und wild ruft Sper - ling aus: Wenn ich den
wie sie sich ver - tra - gen, und ver - gnügt und froh sprach Lou: Ach Gott so - so!

26

I - sak ein biß-chen pie - sack, ist er brav, ist er brav!

33

Ich muß ihn im-mer duk-ken, sonst kriegt er sei - ne Muk - ken und zwar so - fort, wenn ich ein

39

Wort von Sym - pa - thie sag! Das sind so An-sichts-sa-chen, da kann man gar nichts ma - chen, bei man-chen

46

geht es güt-lich und ganz ge - müt - lich! Je- doch der I - sak ist mehr für streng:

53

Dem ist ein Rip-pen-stoß das rei-zend-ste Ge - schenk! Wenn ich den - schenk!

Dal % con rep.

Ausgerechnet Donnerstag

Foxtrot (1928)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

1. Jo - hann trifft die
2. Küß mich, sprach zum
3. Ei - nen Aus - spruch

6
rei - zen - de Sa - bi - - - ne. Komm, sagt er, wir ge - hen heut' ins
Gat - ten die Frau I - - - da. Er sprach mel - de Don - ners - tag Dich
kann man oft ver - bu - - - chen: „Du kannst mich am Don - ners - tag be -

11
Grü - - - ne. Don - ners - tag, sprach sie ver - le - gen, tref - fen wir uns
wie - - - der, heu - te ist es mir nicht mög - lich! Da sprach sie und
- su - - - chen.“ Dann hört man den an - dern sa - gen: Gut, ich kom - me

16
mei - net - we - gen! Da sprach er mit sehr er - staun - ter Mie - - - ne:
wein - te kläg - lich: Das sagst Du seit vier - zehn Ta - gen täg - - - lich!
mit Be - ha - gen, eins nur möcht ich ganz er - ge - benst fra - - - gen:

21 Refrain

Aus - ge - rech - net Don - ners - tag, grad Don - ners - tag, grad Don - ners - tag, wie kann ein Mensch so ei - gen - sin - nig

f sehr rhythmisch

27

sein! _____ Aus - ge - rech - net Don - ners - tag, grad Don - ners - tag, grad Don - ners - tag, na

f

33

schön, was soll ich tun, ich sag nicht nein! _____ Mon - tag nicht! Diens - tag nicht! Mitt - woch nicht! War -

p

40

-um denn nicht? Sag mir bloß, hast Du ein Herz von Stein? _____ Aus - ge - rech - net Don - ners - tag, grad

f

47

Don - ners - tag, grad Don - ners - tag, ich glaub', da muß was nicht in Ord - nung sein! _____

sfz

8b...J

Olga, Tochter der Wolga

Russischer Foxtrot (1928)

Text von Artur Rebner
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Franz Grothe

Im Tempo

8

1. Siehst du sie rei - ten, die wil - den, plün - dern - den Meu - ten, den letz - ten
2. Ü - ber die Hei - de, jagt sie im pur - pur - nen Klei - de, und hin - ter
3. Hü - te dich, Haupt - mann! Ge - mein - sam stiehlt man und raubt man, doch die - se

13

Rest der Ko - sa - ken - macht von einst! _____ Wehr dich nicht Mä - del, die ha - ben
ihr der Ko - sa - ken wil - de Schar. _____ Je - der will ge - ben, für ih - re
Frau willst du ganz für dich al - lein! _____ Ya - ta - gans blit - zen, nun mag der

19

ei - ser - ne Schä - del, es nütz dir nichts, wenn du um dich schlägst und weinst! _____
Küs - se sein Le - ben, doch kei - nem bot sie noch ih - re Lip - pen dar... _____
Him - mel dich schüt - zen! Rot - ro - tes Herz - blut tropft still auf kal - ten Stein... _____

25

Sollst mit uns ziehn als Kö - ni - gin!
 Nachts wirbt um sie die Me - lo - die:
 Und ihr ins Ohr gröhlt gell der Chor.

33

Refrain

Ol - ga, Toch - ter der Wol - ga, je - der ist toll, der dich ge - schaut!

41

Ol - ga, Toch - ter der Wol - ga, wer - de der Don - ko - sa - ken Braut!

49

Tanz, wenn nachts das La - ger - feu - er glüht, tanz und sing der fer - nen Hei - mat Lied: Hey,

57

Ol - ga Toch - ter der Wol - ga, schwar - ze Don - ko - sa - ken - braut!

Was weißt denn Du, wie ich verliebt bin

Lied und Boston (1928)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

Boston

Piano introduction in 3/4 time, key of B-flat major. The music features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

7

1. Wir sit - zen uns oft bei - de ge - gen - ü - - ber und plau - dern bla -
2. Ich hät - te dir viel wie noch nie zu sa - - gen und schwei - ge, weil

rit. *p* *p*

Vocal melody and piano accompaniment for measures 7-13. The piano part includes a *rit.* (ritardando) marking and a *p* (piano) dynamic.

14

-siert ü - ber al - ler - lei, doch heim - lich fühl' ich ein Fie - ber, dir zu Fü - ßen wär'
ich doch nicht an - ders kann, doch ein - mal werd' ich es wa - gen, wenn die Stun - de für

Vocal melody and piano accompaniment for measures 14-19. The piano part features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand.

20

ich viel lie - ber... doch ich darf nicht, dein Herz ist lei - der nicht mehr frei:
uns ge - schla - gen... ja, dann sag ich's und nie - mand hin - dert mich da - ran: Was weißt denn

Vocal melody and piano accompaniment for measures 20-25. The piano part includes a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand.

25 Refrain

du, was ahnst denn du, wie ich ver- liebt bin, — was weißt denn du, was ahnst denn du, wie ich be- trübt bin. —

p

32 — Bin ich bei dir, dann schweig' ich still, ich weiß ja selbst nicht, was ich will, bin ich al- lein, dann möcht' ich

mf *appassionata*

38 stets bei dir nur sein! — Was weißt denn du, was ahnst denn du, wie ich mich seh- ne — nach dei- nem

45 Blick, nach dei- nem Mund, nach ei- ner Trä- ne! Ich tu' dir weh, doch ich ver- geh', wenn du mich

p

51 ein- mal ver- gißt... was weißt denn du, was ahnst denn du, was du mir bist! —

f *p* *rit.*

1. 2.

Einmal im Leben

Lied und Waltz (1929)

Text von Beda
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Walter Borchert



7

1. Lieb - ling, die Welt ist schön, nur wenn Lie - be sie hold ver - klärt!
2. Nichts als ein Käm - mer - lein ir - gend - wo, na - he un - term Dach,

The musical notation for the first system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a piano (pp) dynamic at the start and a mezzo-forte (mf) dynamic later. The key signature has two flats, and the time signature is 3/4.

13

Sonst ist doch al - les farb - los, oh - ne Sinn, oh - ne Wert! Nur wenn sich zwei ver - steh'n, kommt das
drinn nur ein klei - nes Bett - chen - rings - her - um al - les stumm - Blu - men und Mon - den - schein und ein

The second system of the song continues with the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a piano (p) dynamic marking. The musical notation shows the continuation of the melody and accompaniment from the previous system.

19

Glück, oh - ne daß man's hört, auch in das klein - ste Stüb - chen, mein Lieb - - chen!
zärt - li - ches Oh und Ach! Krö - sus muß die - se bei - den be - nei - - den!

The third system of the song concludes the piece. It features the final vocal line and piano accompaniment. The piano part ends with a piano (p) dynamic. The musical notation shows the final chords and notes of the song.

25 Refrain

Ein-mal im Le-ben er-blüht uns die Lie-be und nichts als die Lie-be macht se-lig!

Ein-mal im Le-ben wird Dir's auch ge-sche-hen, Du wirst mich ver-ste-hen all-mäh-lich!

Wenn sich Dein Traum er-füllt und es neigt sich ein Herz Dir zu, dann ist kein Van-der-bildt und kein

Roth-schild so reich wie Du! Ein-mal im Le-ben er-blüht uns die Lie-be und nichts als die

Lie-be macht se-lig! 1. se-lig! 2.

Die Augen der Liebe seh'n alles so schön

Slow-Fox und Lied (1929)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

Slow-Fox-Tempo

Piano introduction in G major, 4/4 time. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady bass line. The piece begins with a forte (*f*) dynamic.

7

Vocal melody and piano accompaniment for the first verse. The piano part includes dynamic markings *sfx* and *p*. The key signature changes to E minor for the second line of the verse.

1. Oft sieht man den Weg des Le-bens zwei ver-schied'-ne Men-schen gehn,
2. Hat der Ei-ne heim-lich Sor-gen, bricht ihm oft das Herz ent-zwei,

13

Vocal melody and piano accompaniment for the second verse. The piano part includes dynamic markings *<* and *>*. The key signature changes to D minor for the second line of the verse.

Ei-nem gab der Him-mel gar nichts, und der And'-re ist so schön... und kein Drit-ter kann's ver-ste-hen,
Al-les fühlt so-fort der And'-re, was es auf der Welt auch sei, Ta-ge, die den Schmerz nur ken-nen,

19

Refrain

Vocal melody and piano accompaniment for the refrain. The piano part includes dynamic markings *<*, *>*, and *mf*. The key signature changes to G major for the refrain.

Je-der staunt die bei-den an, und mit lei-sem Lä-cheln denkt er dann:] Die Au-gen der
füh-len sie fast kaum zu zwei'n, Je-der denkt, es kann nicht schö-ner sein:]

25

Lie - be seh'n al - les so schön, weil sie in Wahr - heit mit dem Her - zen al - les

31

seh'n. Die Au - gen der Lie - be, die seh'n je - des Leid, denn sie be - hü - ten Dich mit

38

hei - ßer Zärt - lich - keit. Wenn sie mit ban - gem Blick in Dei - nen Au - gen le - sen,

44

dann wis - sen sie so - fort, was ist und was ge - we - sen. Die Au - gen der Lie - be

50

seh'n al - les mit Lie - be, weil sie in Wahr - heit mit dem Her - zen al - les seh'n.

In Dich hab' ich mich verliebt

Slow-Fox und Lied (1929)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

1. Ei - nes, bit - te schön,
2. Glaub' mir, bit - te sehr,

6
sag' mir, bit - te schön, wen es mo - men - tan gibt, der Dich, bit - te schön, ehr - lich, bit - te schön,
ich bin, bit - te sehr, wirk - lich ko - los - sal fein, je - de Lie - be - lei stell' ich, bit - te sehr,

11
liebt, wen? Je - der, bit - te schön, sagt Dir, bit - te schön: „Ach mein Herz ist noch
ein, gern! Hast Du, bit - te sehr, g'ra - de, bit - te sehr, ei - nen Gat - ten, na

16
frei...“ doch zu glei - cher Zeit liebt er au - ßer Dir Zwei, — nur ich bin treu:] In
schön. Sag' ihm nett und lieb: „Du mußt un - be - dingt geh'n,“ — und laß' ihn stehn:]

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The score is divided into systems, with measure numbers 6, 11, and 16 indicated at the beginning of their respective systems. The lyrics are in German and are aligned with the vocal melody.

21 Refrain

Dich hab' ich mich ver - liebt, wenn's auch tau - send And' - re

gibt, Du machst was Du willst mit mir, ja Du spielst mit

mir, und ich, ich dank' Dir noch da - für, denn g'rad' in Dich hab' ich mich ver -

-liebt, da - rum bin ich so be - trübt. Mein Herz

46 schenk' ich Dir, ver - lang's heut' von mir, in Dich hab' ich mich ver - liebt!

Lach' mich nicht aus

Lied und Slow-Fox (1929)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Nico Dostal

1. Schla - fen kann ich nicht,
2. Wenn ich Ro - sen seh',

den - ken kann ich nicht, wie im Traum geh' ich um - her. Schrei - be je - den
tut das Herz mir weh. Wer ist dar - an schuld? Nur du! Al - le Frau'n von

Tag einst se - lig ein Ge - dicht, als ob ich ein Goe - the wär': Lach mich nicht
sind für mich pas - sée; ich weiß selbst nicht, was ich tu'.

21 Refrain
aus, wenn ich dir sag': Ich hab' dich lieb! Lach mich nicht aus, denn du bist lei - der doch mein

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The score is divided into four systems. The first system includes two vocal lines with lyrics and a piano accompaniment. The second system continues the vocal lines and piano accompaniment. The third system includes a piano solo section with a key signature change to one flat (B-flat). The fourth system includes a refrain section with a key signature change to one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as treble and bass staves, notes, rests, and dynamic markings (p, f, mf).

27

Typ. _____ Ich hätt' es dir schon längst ge - sagt, doch hab' ich's nie ge -

f

32

-wagt aus Angst, daß du nur lachst, wenn ich ver - liebt bin. Lach' mich nicht

ten.

37

aus, ich träum' so - gar, du bist mir treu, lach' mich nicht aus, sonst lachst du

42

mir das Herz ent - zwei! Nimm mich nur ei - ne Stun - de ernst im Le - ben,

rit.

47

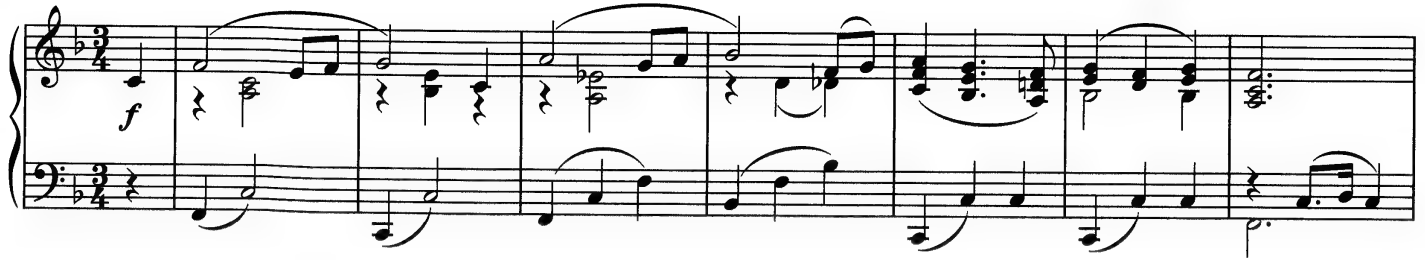
ich will dir den Him - mel ge - ben, lach' mich nicht aus! Lach' mich nicht aus!

rall. *smorz.* *pp*

Deine Mutter bleibt immer bei Dir

(Wenn Dein Schatz von Dir geht)

Lied und Boston (1929)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

8

1. Ein gu - ter Stern gab Dir mit auf die Welt das Mut - ter - herz, das zu Dir
2.-wel auf der Welt noch so sehr, die Mut - ter - lie - be strahlt noch

mf

Vocal melody and piano accompaniment for measures 8-14. The piano part features a steady bass line and chords in the right hand.

15

hält. Wenn Dich das Schick - sal ver - läßt ir - gend - wie, ein Mut - ter - herz ver -
mehr durch wei - te Län - der, durch Mee - re zu Dir und sagt: „Mein Kind, komm'

Vocal melody and piano accompaniment for measures 15-21. The piano part continues with a steady bass line and chords.

22

Refrain

-läßt Dich nie! Wenn früh o - der spät dein Schatz von Dir geht, dei - ne
nur zu mir!

Vocal melody and piano accompaniment for the refrain, measures 22-28. The piano part features a more active bass line and chords.

29

Mut - ter bleibt im - mer bei Dir! Sie teilt dei - nen Schmerz, sie teilt auch ihr

36

Herz und will kei - nen Dank da - für. Was es gibt auf der Welt, das tut sie gern für

poco a poco cresc. *f* *ff*

44

Dich! Ei - nen Druck dei - ner Hand, mehr ver - langt sie nicht für sich. Und schließt sie zur Ruh' ih - re Au - gen einst

p

52

zu, ih - re Sor - ge, die letz - te, bist Du! 2. Strahlt ein Ju - Du!

mf *allarg.*

Keiner hat Dich je so heiß wie ich geliebt

Waltz und Lied (1929)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

1. Oft dacht' ich schon, uns' - re Lie - be ist
2. Ei - nes ver - sprich mir, wir blei - ben ein

8

aus; Du sag - test la - chend: „Ich mach' mir nichts d'raus!“ Als es zum Ab - schied dann
Paar, was auch ge - scheh'n wird, was im - mer auch war! Glaub' nicht den Wor - ten, wenn

15

kam an der Tür, kam erst Dein Schmerz all - mäh - lich und ich sprach zart und se - lig:
ich Dir auch sag: „Aus ist es mit uns bei - den!“ Glaub' mir, ich könnt' nicht schei - den:

21 Refrain
cantabile

Kei - ner hat Dich je so heiß wie ich ge - liebt, wenn's auch man - chen Schmerz in
Kei - ne

27

uns' - rer Lie - be gibt, hat____ Dein Herz um mich auch Trä - nen ge - weint,

33

wer____ hat's noch mit Dir so ehr - lich ge - meint... Kei - ner hat Dich je so heiß____ wie ich ge -
Kei - ne

40

- liebt, gibt____ es ei - nen Schmerz, den Lie - be nicht ver - gibt? Denk'____ wenn Dich ein

46

Wort auch manch - mal be - trübt: Kei - ner hat Dich so ge - liebt.____
Kei - ne

Weißt Du was Du kannst? Mich am Nachmittag besuchen

Foxtrot (1929)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
und Austin Egen

Langsames Foxtrottempo

1. Wie - der in ein
2. Wie - der dich nach
3. Jun - ger Mann, lädt

f *mf*

6

Ki - no wan - dern, so wie je - den Tag, ganz aus - ge - schlos - sen, ganz aus - ge - schlos - sen...
Hau - se brin - gen zu der Frau Ma - ma, ganz aus - ge - schlos - sen, ganz aus - ge - schlos - sen...
dich ein Mäd - chen ein ins El - tern - haus, sag': Aus - ge - schlos - sen! Ganz aus - ge - schlos - sen!...

12

— Ich sag' dir, daß ich den Zu - stand län - ger nicht er - trag', ich schlag' dir was
— Wie - der dann das Kreuz - ver - hör mit dei - nem Herrn Pa - pa, ich schlag' dir was
— Le - dig gehst du rein und schwer ver - lobt kommst du her - aus, drum schlag' ihr was

18

Refrain

an - de - res vor: _____
an - de - res vor: _____
an - de - res vor: _____

Weißt du, was du kannst? _____ Mich am Nach - mit - tag be - su - chen. _____

p

24

— Weißt du auch wo - zu? — Zu 'ner Tas - se Tee mit Ku - chen! — Was es auf der Welt gibt, kriegst

30

du bei mir zu na - schen, — was du bei mir seh'n wirst, das wird dich ü - ber - ra - schen. —

36

— Weißt du was du kannst? — Mich am Nach - mit - tag be - glük - ken. — Schau' dir mal bei

41

mir — die Woh - nung an; — wenn du's ge - stat - test, will ich nur dein Händ - chen

47

drük - ken, — kei - ner kann das so, — wie ich es kann. —

Frauen brauchen immer einen Hausfreund

Lied und Slow-Fox (1930)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Walter Borchert



1. Sie sind ver-hei-ra-tet, glück-lich viel-leicht,
2. Bei je-der Klei-nig-keit, den-ken Sie nach,

f *mf*

7

das soll es manch-mal ge-ben. Er ist ein gu-ter Mann? Mög-lich viel-leicht, das soll es manch-mal ge-ben.
kommt Ihr Ge-mahl in Ra-ge. Doch nur bei Ih-nen, ent-zük-ken-de Frau, sonst fehlt ihm die Cou-ra-ge.

13

Doch er hat si-cher-lich Lau-nen, daß Sie stau-nen und wem er-zählt man das, wem, bit-te sehr,
Aus-wärts ent-zückt er fast je-den und kann re-den; a-ber zu Hau-se, da sagt er nicht „Muh“.

19

Refrain

wenn oft das Herz so schwer?] Ja: Frau-en — brau-chen im-mer ei-nen Haus-freund, — weil ihr Herz sich ger-ne
Wie kom-men Sie da-zu?

rit. *p-f*

25

aus - weint, _____ drum ver-su-chen Sie's mit mir! _____ Frau - en _____ ha-ben manch-mal ih-re

31

Schwä - chen, _____ ü-ber die sie ger-ne spre - chen, _____ drum ver-su-chen Sie's mit mir! _____

37

Scha - de, _____ daß der Gat-te manch-mal stört. _____ Was soll man tun? Scha - de, _____ und es wär' für ihn so

43

gut, _____ sich aus-zu-ruh'n von den Sor-gen. Frau - en _____ brau-chen im-mer ei-nen Haus - freund, _____ weil ihr Herz sich ger-ne

rit. *a tempo*

49

aus - weint, _____ drum ver-su-chen Sie's mit mir. _____ mir. _____

rit. *fz*

Dal ♫ con rep.

Spiel mir ein Lied auf der Geige

Lied und Slow-Fox (1930)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Walter Borchert

Slow-Fox

7

1. Ich komm' zu Dir _____ mit mei - nen Schmer - zen, _____ denn Du wirst mich _____ be - stimmt ver - steh'n. _____
2. Du bist ein Freund _____ von Schmerz und Trä - nen, _____ die Du in Dei - nem Spiel ver - einst. _____

14

— Nimm mir das Weh _____ aus mei - nem Her - zen, _____ dann ist die Welt _____
— Du kennst das Glück _____ und kennst das Seh - nen, _____ weil Du im Spiel _____

20

Refrain

— für mich so schön. _____
— oft lachst und weinst. _____] Spiel' _____ mir ein Lied auf der Gei - ge, _____ spie - le

dolce

27

heut' nur für mich ganz al - lein. _____ Spiel' _____ und ich lau - sche und schwei - ge, _____

34

— leg' Dein Herz in das Lied ganz hin - ein! _____ Spiel' _____ von ver - gan - ge - nen

41

Ta - gen, _____ die _____ wir im Her - zen für im - mer tra - gen. Spiel' _____

48

— mir das Lied auf der Gei - ge, _____ es soll das schön - ste al - ler Lie - der sein! _____

Kennst Du den Weg zum Paradies

Tango und Lied (1930)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Franz Grothe

Tempo di Tango

1. Wie durch ei-nen Zu - fall
2. Lang - sam geht die lie - be
3. Hö - re, jun-ger Mann, was

7

sind wir al - lein, al - les trinkt im Gar - ten Tee... Und Dein Herr Pa - pa ko - ket -
Son - ne nach Haus, nur die Gäs - te blei - ben noch... Zärt - lich küßt der Tau die er -
ich Dir ver - trau'; geht ein Mä - del 'mal mit Dir, sprich' nicht sehr ge - lehrt, son - dern

11

Refrain

-tiert mit den Da - men, wäh - rend ich Dich frag' im grü - nen Klee:
-ster - ben - den Ro - sen, ei - nes a - ber sag' mir end - lich doch: Kennst Du den
frag' sie nur Ei - nes, und dann hast Du si - cher Glück bei ihr:

14

Weg zum Pa-ra-dies? Dann zeig' ihn mir! Ich den - ke mir das Pa-ra-dies_____ so schön mit

20

Dir! Dort ist es im-mer Früh-ling, lie-ber Schatz, für Sor-gen gibt's dort kei-nen Platz.

25

Das hat ein En-gel mir er-zählt heut' Nacht im Traum... Kennst Du den

30

Weg zum Pa-ra-dies? Heut' hätt' ich Zeit! Man sagt, der Weg zum Pa-ra-dies

35

ist gar nicht weit... An Dei-nem Her-zen geht's vor-bei, dann lacht von Fer-ne schon der Mai!

41

Kennst Du den Weg zum Pa-ra-dies, dann zeig' ihn mir!

Veronika, der Lenz ist da

Lied und Foxtrot (1930)

Text von Fritz Rott
Musik von Walter Jurman
Klav.-Arr. von Walter Borchert

Piano introduction in G major, 2/4 time. The melody is in the right hand, starting with a quarter note G, followed by eighth notes A-B-A-B, and quarter notes C-D-E-F. The left hand provides a steady bass line with eighth notes G-A-G-A and quarter notes B-A-G-F. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

8

Vocal entry in the right hand, starting with a quarter rest followed by a half note G. The piano accompaniment continues in the left hand. Dynamics include *mf* (mezzo-forte).

1. Mäd - chen lacht, Jüng - ling spricht: „Fräu - lein, woll'n Sie
2. Der Herr Sohn, der Pa - pa schwär - men für Ve -
3. Der Ge - mahl sucht voll Schneid An - schluß an die

14

Vocal entry in the right hand, starting with a quarter note G. The piano accompaniment continues in the left hand. Dynamics include *fz* (forzando) and *mf* (mezzo-forte).

o - der - nicht, drau - ßen ist Früh - ling! „
- ro - ni - ka, das macht der Früh - ling.
Stu - ben - maid. Das macht der Früh - ling.

Der Po - et
Je - der klopft
Sei - ne Frau

20

Vocal entry in the right hand, starting with a quarter note G. The piano accompaniment continues in the left hand. Dynamics include *fz* (forzando) and *mf* (mezzo-forte).

Ot - to Licht hält es jetzt für sei - ne Pflicht, er schreibt die - ses Ge - dicht:
heim - lich an, je - der fragt sie: Wo und wann komm' ich end - lich mal d'ran?
schickt er weg, dann ruft er das Mäd - chen keck und er - klärt ihr den Zweck:

Ve -

27 Refrain

-ro - ni - ka, der Lenz ist da, _____ die Mäd - chen sin - gen tra - la - la. _____

p-f

34 Die gan - ze Welt ist wie ver - hext, _____ Ve - ro - ni - ka, der

41 Spar - gel wächst! _____ Ve - ro - ni - ka, die Welt ist grün, _____ drum laß' uns in die

49 Wäl - der zieh'n! _____ So - gar der Groß - pa - pa sagt zu der Groß - ma - ma: „Ve - ro - ni - ka, der Lenz ist

57 1., 3., 5. 2., 4. 6.

da!“ Ve - da!“ da!“

p

Dal $\frac{3}{4}$ con rep.

Auf Dein Wohl trink mit mir

Lied und English Waltz (1930)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

Moderato

5

mf

1. Schenk Dir das Glas ein mit per - len - den Son - nen - schein schau mir ins
2. Trink bis zur Nei - ge das Gläs - chen mit gold' - nem Wein, denk an uns

p

10

Au - ge da - bei. Wenn wir uns lie - ben, ja dann ist die Welt so
bei - de da - bei. Wenn ich an Dich denk', dann fühl ich mich nie al-

3

16

klein, dann ist uns al - les Glück die - ser Er - de treu.
-lein, dann halt' ich schon den März für den Mo - nat Mai.

21 Refrain

Auf Dein Wohl trink mit mir, Freud und Leid tei - len wir, nichts auf Er - den gibt es, was uns

trennt. Prü - fe mich je - der - zeit, denn ich bin gern be - reit, weil mein Herz nur

Dich auf Er - den kennt. Denn zu zwei'n wird der Schmerz nichts als ein klei - ner

Scherz, wenn er kommt, lach ihn aus, wir sind ja doch ein Herz Lieb - ling. Auf Dein Wohl

trink mit mir, Freud und Leid tei - len wir, nichts auf Er - den gibt es, was uns trennt.

Ich hab' im Frühling nur Dich geküßt

(1930)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

Langsamer Foxtrot

Piano introduction in B-flat major, 4/4 time. The right hand features a series of chords and single notes, while the left hand plays a simple bass line. Dynamics range from *f* (forte) to *fp* (fortissimo piano).

5

Vocal and piano accompaniment for measures 5-10. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are:

1. Lie - ber Schatz, glau - be mir, Ei - fer - sucht scha - det Dir, sag' war - um _____ bist
2. Je - de Frau, je - der Mann, schau - n auch gern and' - re an, und man küßt, _____ wenn's

11

Vocal and piano accompaniment for measures 11-16. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are:

Du so dumm? _____ Quäl' uns nicht im - mer - fort, ich bin treu, Eh - ren - wort,
mög - lich ist. _____ Wenn der Mund wie - der satt, wen - det sich auch das Blatt,

17

Refrain

Vocal and piano accompaniment for the refrain. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are:

was wär ich _____ jetzt im Mai oh - ne Dich! _____ Ich hab' im Früh - ling nur Dich ge -
und zur Frau _____ sagt der Gat - te: Ach, schau: _____

23

-küßt, weil Du ja selbst wie der Früh - ling bist, Du siehst im

29

Früh - ling aus so wie ein Blü - ten - strauß, drum nehm' ich Dich so gern zu mir nach

35

Haus. Ich hab' im Früh - ling nur Dich ge - küßt, weil Du mir

41

mehr als der Früh - ling bist, küß' ich auch sonst im Jahr so man - ches

47

Lip - pen - paar, ich hab' im Früh - ling nur Dich ge - küßt.

Du bist nicht die Erste

Lied und Tango (1931)

Text von R. Bernauer u. R. Oesterreicher
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Hartwig von Platen

Tango

1. Wie - vie - le Frau - en
2. Herr - li - che Ta - ge,

6
hab' ich ge - küßt auf mei - ner Le - bens - fahrt, wie - vie - le Stun - den mir schon ver - süßt
wo man noch glaubt, Lie - be hat E - wig - keit; al - les im Le - ben wird dir ge - raubt,

11
auf raf - fi - nier - te Art! Weiß in der Lie - be gründ - lich Be - scheid, nahm mir zum Stu - dium
al - les ver - schlingt die Zeit. Ein - mal kommt im - mer je - ner Mo - ment, wo man A - dieu sagt,

16
Refrain
reich - lich viel Zeit. Darfst drum nicht böß' sein, rei - zen - de Frau, wenn ich dir ein - ge - steh': Du bist nicht die
lä - chelnd sich trennt, tut dann sehr trau - rig, trüb' und ver - zagt, bis man zur Näch - sten sagt:

21

Er - ste, _____ du mußt schon ver - zeih'n, _____ a - ber mei - ne Letz - te, _____ die könn - test du

27

sein! _____ Du hast den ge - wis - sen Zau - ber, _____ der ins Blut geht wie der Sekt, _____ den ge - heim - nis - vol - len

33

Zau - ber, _____ der die toll - sten Wün - sche weckt, _____ Du bist nicht die Er - ste, _____ du mußt schon ver -

39

-zeih'n, _____ a - ber mei - ne Letz - te, _____ die könn - test du sein! _____ Mit den an - dern Frau'n war _____

46

_____ mein Herz nie ver - mählt, _____ da bist du die Er - ste, _____ die Er - ste, die zählt. _____

Ein spanischer Tango und ein Mädel wie Du

Lied und Tango (1931)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Walter Borchert

Tango

p

8

1. Hast Du Zeit, hast Du Lust, hast Du Feu-er, wie wär's mit ei-nem klei-nen Lie-bes-a-ben-
2. Tanz, der hat Glut, der hat Feu-er, und ist in die-sen schwe-ren Zei-ten doch nicht

mf

13

-teu-er? Schau mich an, so'nen Mann gibt's nicht täg-lich, doch es ist na-tür-lich al-les, al-les mög-lich. Dein Pro-
teu-er, dar-um reizt so ein Tan-go die mei-sten, ei-nen Tan-go kann sich schließ-lich je-der lei-sten. Kommst erst

18

-fil, das ver-rät Un-er-hör-tes, ich möcht' nur ei-nes heu-te wis-sen, wem ge-hört es, komm zu
Du noch da-zu, sü-ßes We-sen, dann kommt man un-be-dingt so-fort auf sei-ne Spe-sen. Ich ver-

22

Refrain

mir, denn kein Drit-ter er-fährt es, die-se Nacht hat der Him-mel er-dacht: Ein spa-ni-scher Tan-go,
-steh' aus den Au-gen zu le-sen, drum bin ich so ver-rückt heut' in Dich:

sf p

27

und ein Mä-del wie Du, dann schö-ne Ma-don-na, kommt die Lie-be da-zu... Ein spa-ni-scher

34

Tan-go und ein spa-ni-scher Wein, ja, dann kann's auch in Spa-nien nicht viel spa-ni-scher

40

sein! Un-ge-heu-er ist mein Feu-er, mein Temp-ra-ment, wie ich mich dar-ü-ber freu'!
un-be-ru-fen toi, toi!

45

Nimm mich bit-te um die Mit-te und tanz' mit mir, ei-ne Stun-de bleib mir treu! Ein spa-ni-scher Tan-go

51

und ein Mä-del wie Du, dann schö-ne Ma-don-na, kommt die Lie-be im Nu! 2. So ein

Fine Dal \$
al Fine

Eine kleine Reise im Frühling mit Dir

Lied und English Waltz (1931)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Walter Borchert

Piano introduction in G major, 3/4 time. The music features a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The first measure is marked with a forte (f) dynamic.

9

Vocal and piano accompaniment for the first verse. The piano part continues with a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The first measure is marked with a mezzo-forte (mf) dynamic.

1. Ich wüß - te, was Dir fehlt, weil mir dein Blick er - zählt, Dir fehlt 'ne Rei - se in's Glück...
2. Im D - Zug ein Cou - pé und Du in mei - ner Näh', das wär' ein klei - ner Ro - man...

16

Vocal and piano accompaniment for the second verse. The piano part continues with a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The first measure is marked with a mezzo-forte (mf) dynamic.

— Ich führ' Dich als mein Gast, wo - hin Dir's paßt und bring' Dich wie - der zu -
— So wie ein jun - ges Paar vorm Trau - al - tar zeig' ich das Glück Dir per

23 Refrain

Vocal and piano accompaniment for the refrain. The piano part continues with a melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The first measure is marked with a mezzo-forte (mf) dynamic.

-rück: _____
Bahn: _____ Ei - ne klei - ne Rei - se im Fröh - ling mit Dir, _____ sag' mir bit - te lei - se, was

30

gibst Du da - für? Erst fahr'n wir nach Rom und von dort fahr'n wir nach Pa - ris,

36

so wie Mann und Frau le - ben wir, ach, wie wär' das süß... Ei - ne klei - ne Rei - se im Früh - ling zu

43

zwei'n führt uns in den Him - mel der Lie - be hin - ein, und dann mach' ich jäh - lich,

50

wie ein Ka - va - lier, ei - ne klei - ne Rei - se im Früh - ling mit Dir!

Wenn der Maximilian Tango mit Dir tanzt

Lied und Tango (1931)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.-Arr. von Nico Dostal

Tango

1. Schwarz, so ist sein Haar,
2. Je - den Tag, oh Schmerz,

6

und in je - der Bar ist er un-be-dingt der Kö - nig. — Sein Ge-sicht ist braun, selbst die schön - sten Frau'n
bricht er glatt ein Herz, doch das ist ihm gar nicht wich - tig! — Geht ihm Ei-ne weg, er kriegt kei - nen Schreck,

11

sind ihm al - le un - ter - tä - nig. — Mus - keln hat er auch, a - ber kei - nen Bauch, Haa - re hat er lei - der
denn er ist nicht ei - fer - süch - tig. — Näch - ste, bit - te sehr, als ob gar nichts wär! Hal - tung, die ist im - mer

16

we - nig; — sei - ne Au - gen sind so trau - rig... wie ge - sagt, so denkt sich je - de Frau: Wenn der Ma - xi -
rich - tig. — Sei - ne Au - gen sind zwar trau - rig, denn das steht ihm glän - zend zu Ge - sicht:

21

-mi-lian Tan-go mit dir tanzt, fühlt der Ma-xi-mi-lian al-les, was du

27

kannst. Er geht auf's Gan-ze mit je-dem Tan-ze, bis er es schafft. In sei-nen

33

Schrit-ten, da liegt kein Bit-ten, da liegt nur Kraft! Wenn der Ma-xi-mi-lian Tan-go mit dir

39

tanzt, wirst du sel-ber stau-nen, was du plötz-lich kannst! Und auf al-len Li-nien

46

schlägst du Ar-gen-ti-nien, wenn der Ma-xi-mi-lian Tan-go mit dir tanzt.

Wenn der Frühling kommt ins Land

aus dem Bernauer-Oesterreicher-Sascha-Tonfilm „Ausflug ins Leben“

Foxtrot (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher
Musik von Walter Jurmann

Foxtrot (*lustig*)

5

1. Hum - meln brum - men und die Kä - fer sum - men, al - les rings - um
2. Sieg - fried Sul - ze lieb - te Ro - sa Schul - ze und er - reich - te
3. Sieg - fried Sul - ze frei - te Ro - sa Schul - ze, doch sie blieb ihm nicht

11

singt und blüht. Auf den Zwei - gen wie auf Him - mels -
nichts da - bei. Bis sein Vet - ter sag - te: „Don - ner -
lan - ge treu. Denn der Vet - ter wur - de im - mer

16

Refrain

- gei - gen spielt der Wind sein Hoch - zeits - lied.
- wet - ter! Nu 'mal los, denn jetzt ist Mai! Wenn der
net - ter und ver - gaß, daß sie nicht frei.

21

Früh - ling kommt ins Land, nimm dein Mä - del bei der Hand, nimm sie dir, zieh mit ihr hin -

27

- aus, Denn da liegt so in der Luft, der ge - wis - se Flie - der - duft und da

33

schlägt dir dein Schatz nichts aus. Un - ter Bä - men kannst du mit ihr träu -

40

- men und der Him - mel lacht her - ab aufs Moos. Wenn der Früh - ling kommt ins

46

Land, nimm dein Mä - del bei der Hand und das Glück fällt dir in den Schoß!

Manchmal möcht' man so gern

aus dem Joe May-Tonfilm „... und das ist die Hauptsache!“

Lied und English Waltz (1931)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann

1. Ei - nes Tag's kommt die Frau
2. Ei - nes Tag's seid ihr zwei

die dir ge - fällt, sie steht vor dir und sie lacht dir zu, _____ und du sprichst
end - lich al - lein; sie war - tet schon auf den er - sten Kuß, _____ und du denkst:

und du tust so wie ein Held, _____ a - ber du sagst ihr doch nicht „Du:“ _____
Jetzt pas - siert's! und läßt es sein, _____ sagt auch ihr Blick: Oh, bit - te, tu's! _____

21 Refrain

Manch - mal möcht' man so gern, doch lei - der man traut sich nicht, wenn man da - von auch

26

spricht, wenn man da-von auch spricht... Manch-mal kommt der Mo-ment, da denkt man ganz still für sich:

33

Heut' o-der nie sag' ich ihr, wie lieb ich sie hab'! Manch-mal möcht' man so gern ein Stück-chen vom Glück für

40

sich. Wer von uns denkt nicht so wie ich? Und ist auch al-les da-ge-gen,

47

Kin-der, ge-ra-de des-we-gen möcht' man manch-mal so gern, so gern!

Ich frag' Madam', wann kommen wir zusamm'?

Foxtrot (1931)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Dr. B. Kaper

Flott

1. Ih - re Blik-ke, mei - ne Blik-ke
2. Ich will ger - ne, Du willst ger - ne,

7

fin - den sich, — das ist für mich — ein Glück so wie noch nie. Nie-mand sieht es,
das ist klar, — kein zwei - tes Paar — war je - mals so ver - liebt. Ja wir müs - sen

14

heut' ge-schieht es un - be - dingt, — weil mich ihr Blick — zur Lie-be zwingt. — Ich
heut' uns küs - sen ganz ge - heim, — weil ich von Dir — seit Ta-gen träum: —

21 Refrain

frag' Ma-dam', wann kom-men wir zu - samm' viel - leicht kann's heut' noch sein. Ich

mf *fz*

29

weiß nicht wie, da - rum be - stim - men Sie, ich sag' be - stimmt nicht nein. In

fz *cantando*

37

fünf Mi - nu - ten drau - ßen vor der Tür, ihr Mann der bleibt doch hier, er stört ja nur das wis - sen wir. Ja -

p

45

- wohl! Ma - dam' so kom-men wir zu - samm' es bleibt da - bei my dear!

fz *fz fz*

Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus

Lied und Foxtrot (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher
Musik von Walter Jurmann

7

1. Wer zart ist wie ein Hauch, auch der, bei dem der Bauch wie ein
2. Ein Mäd - chen üb - te früh'r Fran - zö - sisch und Kla - vier, al - te

13

Faß dick, treibt Gym - nas - tik! Im Kop - fe sind wir, ach, zu -
Plas - tik und Scho - las - tik! Heut' übt sie oh - ne Strumpf, mit

19

-wei - len et - was schwach; nur Gym - nas - tik ist un - ser Fach! Mein
de - koll - tier - tem Rumpf, die Gym - nas - tik, denn das ist Trumpf!

25 Refrain

Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus? Einmal kurz, zweimal lang, im

31

Takt! Mein Rhythmus ist ein Ding, wo jeder mit muß, einmal

37

kurz, zweimal lang, im Takt! Wer's mal mit mir probiert, ist wie e-

43

-lektisiert! Ich schwank' nicht hin und her, ich bin kein Amateur! Mein Fräulein, kennen

50

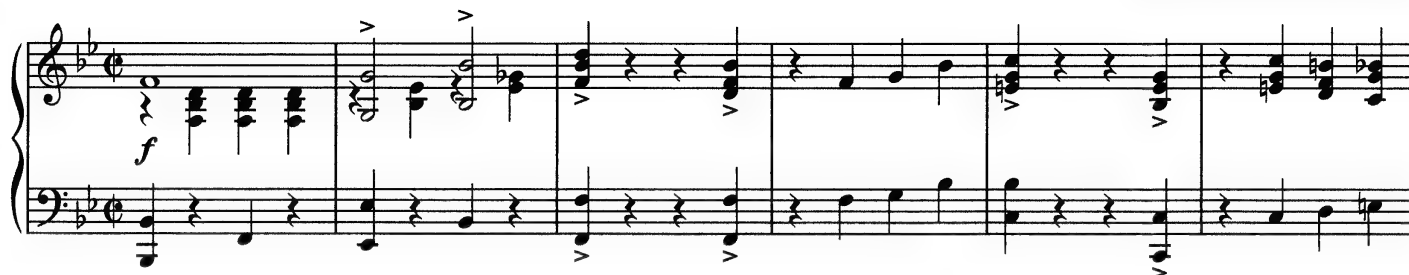
Sie schon meinen Rhythmus? Einmal kurz, zweimal lang, im Takt, das packt!

Nur meine Leidenschaft, die macht mich so beliebt

aus dem Joe May-Film „...und das ist die Hauptsache!“

Lied und Foxtrot (1931)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann



7

1. Je - den Tag wird an mich ge - schrie - ben: „Mein
2. Je - dem Mann raub' ich sei - ne Frau, oh! Ich

13

Herr, wann dürf - te ich Sie lie - ben?“ In der Nacht weckt das Te - le -
weiß, der Jun - ge macht's ge - nau so. Schreit der Mann: „Was sind das für

19

- fon mich, doch ich steh' gar nicht auf, ich schon' mich!
Sa - chen?“ Dann sag' ich ihm: „Was soll ich ma - chen?“

25 Refrain

Nur mei - ne Lei - den - schaft, die macht mich so be -

31

-liebt, das ist 'ne Ei - gen - schaft, wie's

37

kei - ne zwei - te gibt! Ich hab' was Spa - ni - sches, Sa - ta - ni -

44

-sches, drum ru - fen al - le Frau - en: Him - mel - herr - gott - don - ner - wet - ter! Das

50

ist 'ne Lei - den - schaft, wie's kei - ne zwei - te gibt!

Wer weint heut' aus Liebe Tränen

Slow-Fox (1931)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Dr. B. Kaper

Sehr langsames Tempo

1. In der Lie - be da pas-siert es, er be-lügt sie, na und...
2. Klei - nes Fräü - lein, oh, Sie wei-nen, darf ich fra-gen, wa - rum?

Sie ver - läßt ihn für im - mer, ist denn das ein Grund? Sie weint Trä - nen, macht ihm Sze - nen,
Hat Ihr Schatz Sie ver - ges - sen, al - so nur da - rum; um den Ei - nen gleich so wei-nen,

ja, wo führt denn das hin? Drum sa - gen heu - te mo - der - ne Leu - te:
das ist wirk - lich zu viel! Drum sa - gen heu - te mo - der - ne Leu - te:

Wer weint heut' aus Lie - be Trä - nen, hei - ße Trä - nen, dum-me Trä - nen, so was tut man, kennt man,

24

liebt man heu - te nicht mehr. Und be - lügt Dein Schatz Dich täg - lich, tu das -

29

- sel - be, wenn es mög - lich, a - ber Trä - nen, Trä - nen weint man heu - te nicht mehr.

34

— Bald ver - geht das gan - ze Le - ben, — wa - rum soll man trau - rig sein, — uns' - re Welt be - steht ja

39

e - ben — aus ent - täusch - ten Träu - me - rein. — Wer weint heut' aus Lie - be Trä - nen, hei - Be

45

Trä - nen, dum - me Trä - nen, so was tut man, kennt man, liebt man heu - te nicht mehr.

Triffst Du mein Süßes

aus dem Bernauer-Oesterreicher-Sascha-Tonfilm „Ausflug ins Leben“

Foxtrot (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher
Musik von Walter Jurmann

Foxtrot (lebhaft)

1. Ich glau-be, so ver-
2. sag's der Wir-tin,

6
-liebt wie ich, war kei-ner noch auf Er-den, mein Gott, wie soll das wer-den, das ist ja fürch-ter-
wenn sie bringt das Fröh-stück und die Wä-sche, dem Mann mit der De-pe-sche, dem Spatz, der drau-Ben

12
-lich! Mit wem ich just zu-sam-men lauf, ob gut er mir, ob feind-lich, ich zieh' den Hut recht
singt. Ich sag's im gan-zen Wa-ren-haus dem Per-so-nal, den Kun-den, dem Chef, dem ku-gel-

18
Refrain
freund-lich, und ich trag ihm auf: Triffst du mein Sü-ßes, sei lieb und grüß' es,
-run-den und laß' nie-mand aus:

24

— sei lieb und grüß' es schön von mir! Sag' ihr, ich schmach - te bis früh um

31

ach - te, sag' ihr, ich träum' die Nacht von ihr! Ich bin ent - zückt von

38

ih - ren Dau - er - wel - len, ich bin ver - rückt nach ih - rer wei - ßen Haut. Triffst du mein

45

Sü - ßes, sei lieb und grüß' es: Ich such für'n Som - mer ei - ne Braut,

52

— denn die vom Win - ter hab' ich ab - ge - baut! 1. 2. Ich - baut!

Ich denk' an Mädi die ganze Nacht

Lied und Foxtrot (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher

Musik von Walter Jurmann

Klav.- Arr. von Hartwig von Platen

Foxtrot

7

1. Je - der fragt mich: „Ar - mer Freund, wie kommt denn das,
2. Je - den A - bend freu' ich mich auf's Bett - chen schon

13

du bist so blaß! Hast du Kummer?“
wie ein Ba - ron! Frei - lich, weil ich

19

„Nein“, sag' ich, „im Ge - gen - teil! Das kommt nicht vom Krän - ken, 's kommt vom Zu - viel - den - ken.“
gar nicht da - rin schla - fen will, son - dern phan - ta - sie - ren und mich a - mü - sie - ren.

25 Refrain

Ich denk' an Mä - di die gan - ze Nacht, — seit mich mein Mä - di hat

31

an - ge - lacht. — Ich denk' an Mä - di im - mer - zu, —

37

an Mä - di, an Mä - di, an Mä - di an Mä - di. Ich denk' an Mä - di die

43

gan - ze Nacht, — die mir die Er - de zum Him - mel macht. — Oh, ich weiß

50

auch war - um, doch bin ich nicht so dumm und sprech' es nicht gleich rum! —

Mensch, mach' Dir nichts draus

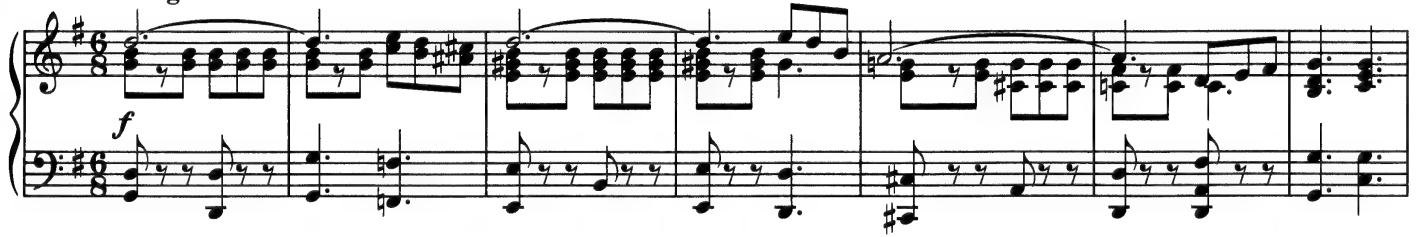
Lied und Six-Eight (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher

Musik von Walter Jurmann

Klav.- Arr. von Hartwig von Platen

Six-Eight



8

1. Ko-mi-scher Fall, ko-mi-scher Fall, was in der Welt so pas-siert!
 2. Tra-gi-scher Fall, tra-gi-scher Fall, sagt ei-ne gleich zu dir „ja“,

15

Auf ei-nem Ball, auf ei-nem Ball hab' ich mit ei-ner pous-siert. „Dan-ke schön, nein, hal-ten Sie ein!
 ein I-de-al, py-ra-mi-dal, siehst du so-fort in ihr da. Wenn du dann zahlst und mit ihr prahlst:

21

Kenn' schon Ihr fal-sches Tra-ra!“ Ließ mich al-lein, o wie ge-mein, bit-te, was sagt man sich da?
 „For-men, die hat sie pa-tent!“ stim-men im Nu al-le dir zu, weil sie schon längst je-der kennt.]

27 Refrain

Mensch, _____ mach' dir nichts draus, _____ mach' dir nichts draus, wenn ei - ne „nein“ dir sagt. —

34

— Mensch, _____ was kommt schon raus, _____ was kommt schon raus, wenn man nach

41

Lie - be jagt? _____ Un - ter'm Fen - ster stehst du mit 'nem Ro - sen-busch, _____ und von o - ben

48

kommt 'ne kal - te Dusch', Dusch', Dusch', Dusch! Mensch, _____ mach' dir nichts draus. —

54

— was kommt schon raus, _____ nur ei - ne Dusch!

Am schönen Titicacasee, am blauen Titicacasee

Lied und Foxtrot (1931)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.- Arr. von Walter Borchert



9

1. Heut' um vier- tel sechs mein Schatz, re - ser - viert ist schon mein Platz, fahr' ich mit dem Schnell - zug fort. _____
2. Er - stens der Ge - richts - voll - zieh'r wohnt di - rekt möb - liert bei mir, das ist doch sehr un - be - quem! _____
3. Wer am Ti - ti - ca - ca war, kennt die Ti - ti - ca - ca - bar, dort sitzt man bis früh um vier. _____

17

Ich hab' al - le Sor - gen satt, drum ver - tausch ich die - se Stadt schnell mit ei - nem an - dern Ort. _____
Zwei - tens ruft der Steu - er - mann mich jetzt täg - lich drei - mal an, das ist doch nicht an - ge -nehm! _____
Ei - ne Ti - ti - ca - ca - fee, schenkt dir zärt - lich ein den Tee, du schenkst ihr dein Herz da - für! _____

25

Ein - sam im fer - nen Wes - ten, liegt ei - ne klei - ne Stadt, schö - ne Stadt, die auch schö - ne Mä -dels hat...
Ein - sam im fer - nen Wes - ten, da hab' ich mei - ne Ruh', Gott sei Dank wie ich leb' und was ich tu',
Ge - stern sprach ich mit Lu - bitsch, der will 'nen Ton - film drehn, und er sprach: Mensch, wo - hin soll ich jetzt geh'n..

33

Grüß mir Dei - ne Groß-ma-ma und die Tan - te Ju - li - a, sie sind schuld, drum bleib ich nicht mehr län - ger da.
 Nie-mand küm-mert sich um mich! Denk ich ein-mal doch an Dich, schreib' ich dir: „Be-such mich mal am Küs-ten-strich. Am
 „Lie - ber Ernst“, so sag - te ich, „Du ich weiß ein Ding für Dich, fahr mit mir, der Ort ge - fällt Dir si - cher - lich.

41

Refrain

schö-nen Ti - ti - ca-ca-see, am blau-en Ti - ti - ca-ca-see, da gibts ein wun-der-vol-les Städt - chen. Dort treibt man kei - ne

p-f

50

Po - li - tik, dort sind das al - ler - höch - ste Glück die schö - nen Ti - ti - ca - ca - mäd - chen! Am
ad lib.

57

Vor-mit-tag, am Nach-mit-tag, im hei-ßen Son-nen-schein trinkt man zu zwei'n im Pal-men-hain den sü - ßen Ti-ti - wein. Drum

65

le-be wohl, mein Schatz, a-de, wenn ich Dich ein-mal wie-der-seh, dann nur am Ti-ti - ca - ca - see! Am - see!

1., 3., 5. 2., 4., 6.

Dal % con rep.

Mein Glück bist Du

Lied und English Waltz (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher
Musik von Walter Jurmann
Klav.- Arr. von Hartwig von Platen

English Waltz

Piano introduction for the English Waltz, measures 1-6. The music is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The first measure starts with a forte (f) dynamic and a crescendo hairpin.

7

Vocal and piano accompaniment for measures 7-12. The vocal line enters in measure 7 with a whole note. The piano accompaniment continues with chords and moving lines. The lyrics are:

1. Wenn wir uns se - hen, wir grü - ßen uns kaum,
2. Merkst du denn gar nicht, was bei - de uns eint,

13

Vocal and piano accompaniment for measures 13-18. The vocal line continues with a melody. The piano accompaniment provides harmonic support. The lyrics are:

wir schrei - ten kühl, fremd durch den Raum. Bist du vor - ü - ber, dann
daß für uns zwei ein Stern nur scheint? Daß für uns bei - de ein

19

Vocal and piano accompaniment for measures 19-24. The vocal line continues with a melody. The piano accompaniment provides harmonic support. The lyrics are:

schau' ich nach dir und fühl' es tief in mir: _____
Som - mer nur glüht? Schau', daß er nicht ver - blüht! _____] Mein Glück bist

Refrain

25

du, mei-ne Seh-n-sucht du! Geb' dir oft im Traum ein Ren-dez-

31

-vous. Tau-send Küss-se raubt mir dann heiß dein ver-lieb-ter Mund, tau-send Freu-den

37

schenkt uns ganz leis' die ver-schwieg'-ne Stund'. Mein Glück bist du! Und ich find' nicht

43

Ruh', bis er sich er-füllt, der Traum vom Ren-dez-vous, bis uns ver-

50

-bin-det, was nie-mals schwin-det, denn mein gan-zes Glück bist du!

Im Pyjama

aus dem Bernauer-Oesterreicher-Sascha-Tonfilm „Ausflug ins Leben“

Tango (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher
Musik von Walter Jurmann

Tango

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction in 4/8 time, marked *f* (forte). The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The piano part features a rhythmic melody in the right hand and a more active bass line in the left hand. The vocal line enters at measure 5, marked *mf* (mezzo-forte). The lyrics are in German and consist of two verses. The piano accompaniment continues throughout, with various dynamics and articulations. The score ends at measure 15 with a piano (*p*) marking.

5

1. Täg-lich am Mo-lo ging ich, ganz so-lo, ba - - den, denn al-le Frau-en
2. Herr-li-che Stun-den, lie-bes-um-wun-den, ka - - men. Fast je-den A-bend

10

hat-te ich gründ-lich satt. Man-che von ih-nen woll't mich zum Ba-den
war ich mit ihr en deux. Als wir dann end-lich schmerz-li-chen Ab-schied

15

la - den; doch ich hielt stand, bis einst am Strand ein Wun-der fand statt. Im Py-
nah - men... Mein Herz war leer und ach, wie sehr mein Check-buch.. noch mehr!

21 Refrain

-ja - ma hab' ich heut' ei - ne Frau ge - seh'n stolz an mir vor - ü - ber geh'n,

und da blieb das Herz mir steh'n. Tief hat die - ses sü - ße

Bild mei - ne See - le auf - ge - wühlt! Wenn ich nur

wüß - te, wo sie wohnt, wenn ich nur wüß - te, ob sich's lohnt, ob sie be - setzt, ob sie ver - waist, ob sie recht

bald mit mir ver - reist und ir - gend - wo am Hoch - pla - teau mit mir ent - gleist.

Ohne Worte laß uns scheiden

aus dem Bernauer-Oesterreicher-Sascha-Tonfilm „Ausflug ins Leben“

Tango (1931)

Text von R. Bernauer und R. Oesterreicher
Musik von Walter Jurmann

Tango



1. Im Lich-ter-glanz, beim Strah-len-kranz, schweb-ten wir im Tanz.
2. Geh ich vor- bei, und seh ich zwei süß in Lie-be-lei,

p *mf*

8

Ich sah nur dich, du sahst nur mich, lie - bes-trun-ken, welt - ver - sun - ken! Wer hätt ge - dacht
wacht auf so wild in mir das Bild all' der Stun-den, die ent-schwun-den! Ich geh nach-haus

13

in je - ner Nacht, bald kommt der Mo - ment, wo uns das Schick-sal grau - sam trennt!
und wein' mich aus, bis der Mor-gen glüht. Es klingt in mir dein Ab - schieds - lied:

f *p* *rit.*

20

Refrain

Oh - ne Wor - te laß uns schei - den, sag' mir stumm: A - dieu! Wor - te klei - den nicht beim Schei - den,

p

26

Wor - te tun nur weh! Wenn der Traum zu En - de, noch ein letz - ter Kuß, noch ein Druck der

33

Hän - de, und dann für im - mer Schluß! Oh - ne Wor - te laß uns schei - den, sag mir stumm: A - dieu!

40

Glaub mir, je - dem von uns bei - den tut's ein biß - chen weh! Nimm es nicht zu tra - gisch, läch - le und geh! —

47

Oh - ne Wor - te, oh - ne Groll: A - dieu! - dieu! —

Dal % con rep.

Reg' mich nicht auf, Johanna

Lied und Tango (1931)

Text von Fritz Rotte
Musik von Walter Jurmani
Klav.- Arr. von Walter Borchert

Tango

1. Am

6

Mor - gen, am Mit - tag am A - bend, Du willst nur im - mer tan - zen geh'n, mei - ne Sor - gen willst Du
2. kochst nicht, Du nähst nicht, ver - stehst nicht, daß ich sehr gern zu Hau - se bin, für die Woh - nung hast Du

10

nicht ver - steh'n, Du ver - langst nur neu - e Klei - der, lei - der! Der
kei - nen Sinn, a - ber ich, ich lieb' sie gra - de, scha - de! Mein

14

Ot - to, der Wal - ter, der Fried - rich, die geh'n bei uns nur ein und aus, ich bin ei - ne gro - ße
Dok - tor sagt täg - lich: „Wenn mög - lich, dann trei - ben sie es nicht zu bunt!“ A - ber Du, Du rich - test

18

Refrain

Null im Haus! _____ Ja, wer hält denn so was aus: _____
 mich zu Grund, _____ halt doch end-lich Dei-nen Mund: _____] Reg' mich nicht auf, Jo -

22

-han-na, _____ reg' mich nicht auf, Jo-han-na, _____ Ich muß Dir ehr-lich sa-gen, ich kann das

27

Le-ben nicht mehr er-tra-gen! _____ Reg' mich nicht auf, Jo-han-na, _____ reg' mich nicht auf Jo-

32

-han-na, _____ ich sag' Dir im-mer wie-der: Ich knall uns bei-de ganz ein-fach

36

nie - der! Mehr als täg - lich tan - zen mit Dir, mehr kann ich für dich nicht

40

tun, ich hab' das Ver - lan - gen in mir, mich ein - mal nur aus - zu - ruh'n!

45

— Reg' mich nicht auf, Jo - han - na, reg' mich nicht auf, Jo - han - na,

49

— und mach' mich au - gen - blick lich mit ei - nem Küß - chen ein biß - chen glück - lich! 2. Du

(ad lib.)

Fine Dal %
al Fine

Aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite frei.
This page is left blank to save an unnecessary page turn.

Schade, daß Liebe ein Märchen ist

aus dem Film „Melodie der Liebe“

Lied und Tango (1932)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper



7

1. Lie - be ist sel - ten, wer glaubt noch an sie? Ein biß - chen Lü - ge, ein
2. Und im - mer wie - der be - lügt man sich neu: Dies - mal ist's Lie - be, sie

12

Hauch Sym - pa - thie, mehr war _____ die Lie - be nie... _____ Wor - te nur Wor - te und
bleibt mir auch treu, dies - mal _____ ist al - les wahr! _____ Das sind nur Träu - me wie

18

wenn es dann aus, macht man beim Ab - schied zwei Trän - chen dar - aus und singt _____ die Me - lo - die: _____
schön sie auch sind, denn wenn das Le - ben zu spre - chen be - ginnt, sieht man _____ auf ein - mal klar: _____

25 Refrain

Scha - de, daß Lie-be ein Mär - chen ist, nicht mehr als ein Mär - chen ist, das je-der so

p

31

leicht ver - gißt! Scha - de, man glaubt oft so gern da - ran, es fängt oft so

mf

37

rei - zend an, doch was kommt dann? Tau - send Mal fragt je-der: „Sag’

f

43

liebst du mich?“ Tau - send Mal ist lei-se die Ant-wort: „Im - mer nur dich!“ Wie scha - de,

p

50

daß Lie-be ein Mär - chen ist, nicht mehr als ein Mär - chen ist, das so leicht man ver - gißt!

p *ad lib*

Ein Lied aus meiner Heimat

Lied und Slow-Fox (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Sehr langsam

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction marked 'p' (piano) and 'Sehr langsam' (very slow). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The piano part features a mix of chords and moving lines in both hands. The vocal melody enters at measure 7. The lyrics are in German, with two verses. The score includes dynamic markings such as 'p' (piano), 'f' (forte), and 'pp' (pianissimo). The piece concludes with a final piano accompaniment.

7

1. Drü - ben _____ in den Ster - nen liegt die Hei - mat, _____ liegt die nie ver - geß' - ne
2. Jah - re _____ gin - gen still an mir vor - ü - ber, _____ mit den Jah - ren ging' das

13

Hei - mat _____ und das El - tern - haus am See. Ein - sam _____ träum' ich von den fer - nen
Fie - ber, _____ das man Ju - gend - träu - me nennt. Man - cher, _____ der uns Freund - schaft einst ge -

19

Ta - gen _____ mei - ner nie ver - geß' - nen Ju - gend, _____ die ich nie mehr wie - der - seh'! _____
- schwo - ren, _____ ging mit je - ner Zeit ver - lo - ren, _____ weil das Le - ben al - les trennt. _____] Ein

25 Refrain

Lied aus mei-ner Hei - mat kann ich nie ver - ges - sen, das nur einst die Mut - ter

pp

mf Melodie

31 sang. Ein Lied aus mei-ner Hei - mat kann ich nie ver - ges - sen, das mir wie ein

38 Mär - chen klang. Mein Herz sehnt sich zu - rück nach mei-ner Hei - mat,

poco animato

44 — dort, wo ich als Kind ge - spielt und nichts vom Schmerz der Welt ge - fühlt. Ein Lied aus mei-ner

p *mf* *poco ritard.* *p*

50 Hei - mat kann ich nie ver - ges - sen, das mir einst die Mut - ter sang.

f *p*

Du liebst mich nicht mehr

Lied und Slow-Fox (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u.
Bronislaw Kaper

Ruhiges Slow-Fox-Tempo

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in B-flat major, 4/4 time, marked 'Ruhiges Slow-Fox-Tempo'. The piano part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand, with dynamics ranging from piano (p) to mezzo-forte (mf). The tempo is marked 'rit.' (ritardando) and then 'a tempo'. The vocal melody enters in the first system with two verses: '1. Es kommen keine' and '2. Du hast dir so viel'. The lyrics continue through four systems, with the piano accompaniment providing a steady, romantic accompaniment. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

1. Es kom-men kei - ne
2. Du hast dir so - viel

p *rit.* *a tempo* *mf*

6
Grü - ße, es kommt kein Wort von dir, du hast mich wohl ver - ges - sen,
Sor - gen da - mals um mich ge - macht, ich kann es noch nicht glau - ben,

11
doch was kannst du da - für? Es ist dir si - cher pein - lich, ich kann das gut ver -
al - les ging ü - ber Nacht. Wo sind die Zärt - lich - kei - ten, ja, wo ist al - les

16
-stehn, es war doch so wahr - schein - lich, denn es war viel zu schön:
hin? Es wa - ren sü - ße Zei - ten, doch es hat kei - nen Sinn:

21 Refrain

Du liebst mich nicht mehr, wa-rum denn nicht mehr, wenn al-les noch wär' wie

p legato

einst? Du liebst mich nicht mehr, du kommst auch nicht mehr

und sprichst nim-mer mehr von Lie-be. Und wenn mich so - gar dein Mund noch küßt, —

mf

— ich weiß ja doch ge- nau, daß es nicht mehr wie da-mals ist. Denn: Du liebst mich nicht

p

mehr, wa-rum denn nicht mehr, wenn al-les noch wär' wie da - mals!

p

Sehr geschätztes Fräulein Laura

Tango (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.- Arr. von Walter Borchert

Tango

1. Sie hei-ßen Lau-ra und ich sag' nur
Lau-ra, wenn ich schla-fen

ei - nes, ach, ist der Na - me süß, es liegt Mu - sik da - rin und so - viel tie - fer Sinn und so - viel
ge - he und steh' mit Lau - ra auf, nur sie liegt mir im Sinn, und wo ich im - mer bin, wenn ich was

Schö - nes und Ed - les und Rei - nes. Sag' ich ganz lei - se vor mich hin den Na - men, dann zuck' ich
sa - ge, dann denk' ich an Lau - ra. Ich sag' zur Kund - schaft „Lau - ra ist das Be - ste“, mein gan - zes

je - des - mal im In - ner - sten und wie. Ihr sü - ßes Bild paßt zu dem Na - men wie ein Rah - men, in Ih - rem
Herz, das ist mit Lau - ra aus - ge - füllt, ihr Bild, das trag' ich ein - ge - näht in je - der We - ste, wann kommt der

19

Refrain

Blick liegt so viel Me-lo-die:
Tag, wo sie mein Seh-nen stillt:]

Sehr ge-schätz-tes Fräulein Lau-ra, ach wie sind Sie so

mf *sfz*

24

schön, sehr ge-schätz-tes Fräulein Lau-ra, wann kann ich Sie mal seh'n?

sfz

29

O, ich möch-te Sie noch heu-te küs-sen voll hei-ßer Glut, denn wir sind doch jun-ge Leu-te,

35

o, wär' das schön, o, wär' das gut! Sehr ge-schätz-tes Fräulein Lau-ra, ach, wann wer-den Sie

f *mf* *sfz*

40

mein, sehr ver-ehr-tes Fräulein Lau-ra, Lie-be soll was wun-der-vol-les sein! 2. Ich flüst'-re

f *mf*

Fine *Dal %* *al Fine*

Ich suche Eine(n), die/der mir allein gehört

Rumba (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Moderato

Damentext: Ich su - che Ei - nen,
Herrentext: Ich su - che Ei - ne,

6
der mir al - lein ge - hört,
die mir al - lein ge - hört,
der mich ver - wöhnt und der mich so - gar ver -
die mich ver - wöhnt und die mich so - gar ver -

11
- ehrt. _____ Ein Mann, _____ der zu schön ist, hat kei - nen Zweck, _____ denn
- ehrt. _____ Ei - ne Frau, _____ die zu schön ist, hat kei - nen Zweck, _____ denn

17
sonst. _____ nimmt ihn mir ei - ne And - re weg. _____ Ich su - che Ei - nen, der mich al - lein nur
sonst. _____ nimmt sie mir doch ein And - rer weg. _____ Ich su - che Ei - ne, die mich al - lein nur

23

liebt, _____ wenn ich auch weiß wie sel-ten es so-was gibt. _____ Da -
 liebt, _____ wenn ich auch weiß wie sel-ten es so-was gibt. _____ Da -

più f

29

- rum _____ leg' ich nur auf das Ei - ne Wert: _____ Daß mir ein Mann auch wirk-lich al-lein ge -
 - rum _____ leg' ich nur auf das Ei - ne Wert: _____ Daß ei - ne Frau mir wirk-lich al-lein ge -

mf fz fz p

35

- hört. _____ Wer _____ nimmt es stets mit der Treu-e ge-nau, un-ter
 - hört. _____ Wer _____ nimmt es nie mit der Treu-e ge-nau, un-ter

f

40

uns, ich be-haup-te, die Frau, _____ die Frau. _____
 uns, ich be-haup-te die Frau, _____ die Frau. _____

fz

45

Wer _____ fängt ganz heim-lich mit uns im-mer an? Aus Er-fah-rung be-haupt' ich, der Mann, _____
 Sie _____ ist nichts wei-ter als nur In-fa-mie a-ber den-noch wir le-ben für sie, _____

fz

50

— der Mann. _____ Er _____ ist der Gip-fel der
 — für sie. _____ Sie _____ hat uns al-le ver-

fz

55

In-fa-mie, _____ doch _____ er ist wich-tig und wie! _____
 -rückt ge-macht, _____ wir _____ träu-men al-le von ihr! _____

fz

Dal % al ⊕-⊕

61

- hört. _____
 - hört. _____

p

ffz

Aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer.
This page is left blank to save an unnecessary page turn.

Du bist in meinem Leben die erste Sensation

Tango (1932)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Tango

1. Möcht' die gan-ze Welt um-ar-men
2. Man lebt oh-ne Zeit nur in den

mf *p* *fz* *p* *leggiero*

6

im - mer - zu, und Schuld dar - an bist du... Tau - send zar - te Wor - te konnt' ich nie ver - steh'n, und
Tag hin - ein, die Welt, die ist so klein... Drau - ßen ir - gend - wo da ist die Wirk - lich - keit, für

mf dolce *p leggiero* *mf dolce*

11

jetzt find' ich sie schön... Im - mer sing' ich ei - ne Me - lo - die für mich, und denk' da - bei an
sie gibt's kei - ne Zeit... Je - der Tag ist et - was, das nie wie - der - kehrt und tau - send Trä - nen

16

dich. Ich bin au - gen - blick - lich glück - lich, — ich fühl' das Glück ist ei - ne Welt für sich:
wert. Man ist au - gen - blick - lich glück - lich, — das Glück ist et - was, was nur uns ge - hört: Du bist in mei - nem

f *p cantando* *p*

21 Refrain

Le - ben — die er - ste Sen - sa - tion, — auf dich hab' ich ge - war - tet, — und heu - te kam der Lohn! —

— Und je - dem, der es hö - ren will, dem sag' ich still wie glück - lich ich bin! — Die Sor - gen, die ich hab' ver - geh'n, die

Welt ist schön und hat ei - nen Sinn! — Du bist in mei - nem Le - ben — das Schön - ste, was es gibt! —

— Wir spra - chen kaum zwei Wor - te — und schon war ich ver - liebt. — Und geht uns ei - nes Ta - ges —

— die Lie - be still da - von, — du bleibst in mei - nem Le - ben — die er - ste Sen - sa - tion! —

Wenn ich 'mal eine Dummheit mach'

aus dem Mondial-Tonfilm „Hochzeitsreise zu dritt“

Foxtrot (1932)

Text von Ernst Marischka

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

1. Schon seit Wo - chen den - ke ich still für mich
2. Oft, wenn ich spa - zie - ren geh' und Dich seh',

8

nur an Dich, an ein Ren - dez - vous, s'kommt bloß nicht da - zu! Und ich den - ke hin und her,
ja, dann dreh' ich mich nach Dir um ganz ver - rückt und dumm! Mei - ne Lie - be ist so groß,

15

Refrain

denn es wär', wenn es wär', si - cher wun der - bar. Und für mich ist's klar:
lei - der bloß hoff - nungs - los. Trotz - dem schö - ne Frau weiß ich ganz ge - nau: Wenn ich 'mal ei - ne

22

Dumm - heit mach', dann mach' ich sie mit Dir, ja, ja, ja, ja, dann mach' ich sie mit Dir. Ich

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. The score is divided into four systems. The first system contains the first two lines of the song, with lyrics in German. The second system contains the next four lines of the song. The third system contains the refrain, which is marked with a double bar line and a repeat sign. The fourth system contains the final line of the song. The piano accompaniment includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (f, p).

29

schlag' im Te-le - fon-buch nach und ruf Dich schnell zu mir. Ja, ja, ja, ja, und ruf Dich schnell zu mir.

37

Al-les was Du willst mein Schatz, das geb' ich für Dich. Und für ein paar Stun-den Glück, da leb' ich für Dich.

44

— Wenn ich 'mal ei - ne Dumm - heit mach', dann mach' ich sie mit Dir, ja, ja, ja, ja, dann

51

Coda

mach' ich sie mit Dir. Ja, ja, ja, ja, dann mach' ich sie mit Dir.

60

— Ja, ja, ja, ja, dann mach' ich sie mit Dir.

Signorina, ich liebe Dich

aus dem Mondial-Tonfilm „Hochzeitsreise zu dritt“

Tango (1932)

Text von Ernst Marischka

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Tango

1. Schon der, der Dich bloß
2. Die Welt wird him - mel-

kennt, der ist von Dir ent - zückt! — Weißt Du das schon? Und ist von dem Mo - ment to - tal nach Dir ver -
-blau, lachst Du mir ein - mal zu! — Weißt Du das schon? Ich ken - ne kei - ne Frau, die schö - ner ist als

- rückt! — Weißt Du das schon? Ge - nau so ist's bei mir, auch ich ver - geh' nach Dir! — Weißt Du das
Du! — Weißt Du das schon? Wo ich auch geh' und steh' treibt's mich in Dei - ne Näh! — Weißt Du das

Refrain

schon? O - der treibst Du nur ein Spiel? — Sag', wa - rum bist Du so kühl? —
schon? Mei - ne Sehn - sucht ist so groß, — a - ber Du, Du lä - chelst bloß! — Sig - no - ri - na, ich lie - be Dich, —

R.H. R.H.

23

— sag, hast Du kein Herz für mich? — Sag, hast Du kein Wort für mich? — Du klei-ne Ma - don - na! — Sig-no-ri-na, Dein

30

er - ster Blick — ver-sprach mir ein Mär - chen-glück, — vom Him-mel ein klei - nes Stück, — Du klei-ne Ma-

36

-don-na! — Und ich den-ke im-mer - zu, was ich an Dir ver - l i e r, — bist Du ei - nes Ta - ges

42

fort — und nim-mer-mehr bei mir. — Sig-no - ri - na, ich lie - be Dich, — sag, hast Du kein

48

Herz für mich? — Sag, hast Du kein Wort für mich? — Du klei-ne Ma - don-na!

Ich geh' nie von Dir fort, denn ich lieb' Dich!

aus dem Lothar Stark-Tonfilm „Madame wünscht keine Kinder“

(1932)

Text von Fritz Rotter u. Max Colpet
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

1. Wenn zwei sich lie - ben
2. Nach ein paar Jah - ren

und sich ver - ste - hen, ist al - les Luft für sie. Ein Kuß - ja
kann es pas - sie - ren, daß man sich mal ver - gißt, Be - trug - wie

wei - ter denkt man doch nie! Du bist mir bö - se, Lieb - ling, ver - söhn Dich,
schreck - lich so et - was ist! A - ber ent - täuscht so kehrt man zu - rück, und

weil ich Dich wich - tig brauch', und wie im Ton - film sing' ich auch: _____
Frie - den ist dann im Haus - „Mein Glück bleibst Du“ - so ruft man aus: _____

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The score is divided into four systems, each with a measure number (1, 6, 10, 15) at the beginning. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). The lyrics are written in German and are aligned with the vocal melody. The score includes various musical notations such as notes, rests, and accidentals.

20

Refrain

Ich geh' nie von Dir fort, denn ich lieb' Dich, ——— gehst Du weg, lauf' ich

26

nach! Fährst Du fort, flieg' ich nach! Ich geh' nie von Dir fort, denn ich lieb' Dich, ——— und es

33

ist auch am schön - sten bei Dir! ——— Hab' ich's manch - mal so - gar biß - chen schwer mit

40

Dir, den - noch teil' ich mein Herz und noch mehr mit Dir. Ich geh' nie von Dir

46

fort, denn ich lieb' Dich, ——— und ich bild' mir ein, Du liebst mich auch! ———

riten.

Wie gern möcht' ich Dich verwöhnen

Lied und Tango (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Tango

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction in 2/4 time, marked 'Tango' and 'mf'. The piano part features a rhythmic melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The vocal part enters at measure 7 with two verses of lyrics. The piano accompaniment continues with a steady rhythm, featuring chords and single notes. The lyrics are in German and express a desire to spoil someone.

7

1. Du bist das Glück, das ein-mal nur kommt im Le - - ben, _____ man
2. Wenn man dich sieht, dann muß man an dich nur den - - ken, _____ du

13

muß dich be - hü - ten, denn du bist zart und klein. _____ Du hast mit ei-nem Wort mir so viel ge-
bist wie ein Traum aus ei-ner ver-gang'-nen Welt! _____ Wenn dei-ne Au-gen zärt-lich ein Lä-cheln

19

-ge - - ben, ich will da - für im-mer dir dank-bar sein! _____ Wie
schen - - ken, ist das ein Glück, das man für Lie-be hält! _____

25 Refrain

gern _____ möcht' ich dich ver-wöh - nen, _____ du schön - ste der Schö - nen! _____ Du ahnst nicht wie

mf

31

gern! _____ Wie gern _____ möcht' ich dir seit Ta - gen _____ so man - cher - lei

37

sa - gen, _____ du ahnst nicht wie gern! _____ Komm _____ in das Land, das man Lie - be nennt, mit

fz p

44

mir, komm, _____ was ich ha-be, das teil' ich gern mit dir! Wie gern _____

fz p

50

_____ möcht' ich dich ver-wöh - nen, _____ du schön - ste der Schö - nen! _____ Du ahnst nicht wie gern! _____

fz p

Eine Sommernacht am Meer

English Waltz (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u.
Bronislaw Kaper

8

1. Son - nen - ta - ge und es träu - men Vie - le nie er - reich - te Zie - le von
2. Son - nen - ta - ge und an gar nichts den - ken, ein sich Lie - be - schen - ken, mehr

14

Son - ne und Meer... In Ge - dan - ken än - dert sich das Heu - te, sie sind rei - che
wünscht man sich kaum... Ei - nen Som - mer nichts vom Le - ben wis - sen, la - chen un - ter

21

Refrain

Leu - te „Komm mit mir,“ sagt er:
Küs - sen, das wä - re ein Traum: Ei - ne Som - mer - nacht am Meer,

27

o, wie wun-der-schön das wär' mit ei-ner Frau, mit ei-ner Frau wie du...

33

Ei - ne Som - mer - nacht zu zwei'n, blau - er Mond - schein müß - te sein, und ei - ne Frau,

38

und ei-ne Frau wie du... Sü - ße Mu - sik klingt von fer - ne ganz lei - se,

45

hörst du die Wei - se: Schön ist die Lie - be! Ei - ne Som - mer - nacht am Meer,

51

die ver-gißt man nim - mer - mehr mit ei-ner Frau, mit ei-ner Frau wie du!

Du gefällst mir so

Lied und Foxtrot (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Foxtrot

7

1. Heu - te bin ich platt, Kind, wie siehst Du aus,
2. Lieb - ling, Dein Pro - fil ist 'ne Sen - sa - tion,

13

komm mit mir nach Haus, Heiß - ge - lieb - te Maus. Schlank und au - ßer - dem
schenk es mir zum Lohn, denn ich träum da - von. Mei - nen letz - ten Schatz

19

ist doch al - les da, was ein jun - ger Mann so braucht, wenn der Früh - ling nah.
tausch' ich heu - te um, seit ich ge - stern Dich ge - seh'n, weiß ich auch wa - rum! Du ge -

25 Refrain

- fällst mir so, Du hast ir - gend - wo ir - gend - was, wenn ich wüß't, was das

f *fz* *fz*

31 ist. Du ge - fällst mir so und das macht mich froh, was ich

fz

37 denk' im - mer - zu, das bist Du. Ich schau Dich im - mer wie - der an,

44 — weil ich nur ei - nes sa - gen kann: Du ge - fällst mir so, Du ge -

fz *fz*

51 fällt mir so, ir - gend - was hast Du doch ir - gend - wo.

fz *fz* *fz* *fz*

Kinderlied

Es war einmal ein Baby
(1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Allegretto

R.H.
L.H.
p

4

1. Es war ein-mal ein Ba-by, das sah' ge-nau so aus wie du, es war nicht groß, es
2. Die Pup-pen und Sol-da-ten, die freu-ten sich dar-tü-ber sehr, ein klei-nes sü-ßes

10

war noch klein, mit ei-nem Wort ein Ba-by-lein. Da kam des Nachts ein un-be-kann-ter,
Püpp-chen sprach: Ich wein' ihr kei-ne Trä-ne nach! Sie riß mir oft voll Wut den Kopf und

14

frem-der schwar-zer Mann, der stumm an's Bett-chen schritt, der nahm das Ba-by mit.
auch die Bein-chen aus, ich fra-ge mich wo-zu? Jetzt hab' ich mei-ne Ruh'!

f *p* *poco ritenuto*

19

3. Nur
4. So

L.H.
p

23

ei - ner war sehr trau - rig, ein Mann mit dem sie nie ge - spielt. Er war ein klei - ner
mer - ke dir, mein Ba - by: Zu je - dem Püpp - chen ist man lieb! Tu' kei - nem je das

28

Holz - sol - dat, und als Sol - dat ein Mann der Tat, der stieg gleich auf ein Holz - pferd, das in
klein - ste Leid, sonst kommt für dich viel - leicht die Zeit dich holt des Nachts ein un - be - kann - ter,

32

1. 2.

ei - ner Ek - ke lag, und ritt durch's gan - ze Land bis er das Ba - by fand.
frem - der schwar - zer Mann, und denk' dir das Mal - heur: Es sucht dich nie - mand mehr!

f p poco ritenuto

Wenn ein kleiner Zufall will

aus dem Ufaton-Film „Es wird schon wieder besser“

Lied und Slow-Fox (1932)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u.
Bronislaw Kaper

Moderato

The musical score is written for voice and piano. It begins with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. The tempo is marked 'Moderato'. The score is divided into four systems, each with a measure number (6, 11, 16) at the start of the vocal line. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *mf*, *ritard.*, and *p a tempo*. The vocal line includes two verses of lyrics. The first system shows the vocal line starting with a whole note, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The second system continues the vocal melody with lyrics. The piano accompaniment includes a *ritard.* marking. The third system shows the vocal line with lyrics. The piano accompaniment includes a *mf* marking. The fourth system shows the vocal line with lyrics. The piano accompaniment includes a *ritard.* marking.

1. Daß zwei sich se-hen
2. Sie lä-chelt se-lig,

und gleich ver-ste-hen, Zu-fall und nicht mehr... oft sucht man Jah-re das Wun-der-ba-re,
und ganz all-mäh-lich fin-det man sich doch. Man will nicht den-ken, ein Sich-Ver-schen-ken,

ach, es ist so schwer! Doch ei-nes Ta-ges, ir-gend-wie, und ir-gend-wo, da
Mär-chen gibt es noch... er will nicht wis-sen, wer sie ist, sie will nur küs-sen,

sieht er „Sie“ und ei-ne Gei-ge spielt die Me-lo-die:
und er küßt... dann bit-tet Sie: Oh, sag' nicht wer Du bist!

21 Refrain

Wenn ein klei-ner Zu - fall will, _____ steh'n zwei jun - ge Her - zen plötz - lich

p

27 still, _____ heim - lich träu - men sie zu zwei'n, Zu - fall ist das nicht al - lein,

mf

33 das muß schon ein biß - chen Schick - sal sein! _____ Man ver - gißt für lan - ge

p

39 Zeit _____ Na - men, Zu - kunft und Ver - gan - gen - heit _____ und die gan - ze

f

46 Welt steht wie auf ein - mal still, _____ wenn ein klei-ner Zu - fall will. _____

p

R.H.
L.H. *ritard.*

Nur Sport

aus dem Lothar Stark-Tonfilm „Madame wünscht keine Kinder“

Foxtrot (1932)

Text von Fritz Rotter u. Max Colpet
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

7

1. We - nig Es - sen, viel Be - we - gung, so sagt Dok - tor Frisch,
2. Lau - fen durch die grü - ne Ge - gend, frisch und froh und frei!

13

statt Kar - tof - feln, Ping - pong - bäl - le mit - tags auf den Tisch! Fen - ster auf, laßt Luft her - ein,
Je - de Blu - me zärt - lich küs - sen, hei - ßa und juch - hei! Geh' auch nie zu spät ins Bett,

19

denn das ist ge - sund, laß sie durch die Na - se 'rein, 'raus nur aus dem Mund:
schla - fen hält Dich jung, früh um sechs, sagt Dok - tor Frisch, 'raus mit ei - nem Sprung:

25 Refrain

Mor - gens er - wacht man, bit - te, was macht man, nur Sport, Sport, Sport, Sport,

31 im - mer nur Sport! Rauf auf die Lei - ter, dann geht es wei - ter, nur Sport, Sport,

38 Sport, Sport, im - mer nur Sport! Rei - ten, Fech - ten, Dis - kus - wer - fen, das ist wich - tig
fz marc.

44 für die Ner - ven, Bo - xen, Tur - nen, Leicht - ath - le - tik, so was hab'n wir al - le - nö - tig! Lie - be ist nich - tig,
fz

51 Schme - ling ist wich - tig, nur Sport, Sport, Sport, Sport, im - mer nur Sport!
fz

Ganz ohne Liebe wär' das Leben so bescheiden

Lied und Slow-Fox (1932)

Text von Fritz Rötter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Slow-Fox

1. Wann ver-geht für uns die Zeit in
2. Wenn man plötz-lich tanzt und singt und

6

se - li - ger Ge - schwin - dig - keit, wenn man von der Lie - be zärt - lich spricht, weil man dann so
al - les so nach Fröh - ling klingt, kommt man auf den Sinn des Le - bens drauf, a - ber wenn das

13

schnell ver - gißt, was sonst im Le - ben wich - tig ist. Da - rum sag' ich Dir ganz kurz und schlicht:
Fräu - lein Braut dem An - dern in die Au - gen schaut, hört für uns das Le - ben wie - der auf.

20 Refrain

Ganz oh - ne Lie - be wär' das Le - ben so be - schei - den, der Mensch muß lie - ben, la - chen

26

und ein biß - chen lei - den... Die Jah - re kom - men, die Jah - re gehn, je - doch die

33

Lie - be bleibt im - mer schön! Ganz oh - ne Lie - be wär' das Le - ben so be - schei - den,

40

— für so - viel Schö - nes kann man auch ein biß - chen lei - den. Und hat Dein Schatz Dich ein - mal doch ver -

47

-las - sen, tra - la - la was liegt da - ran? Mor - gen kommt der Näch - ste dran. Und hat Dein Schatz Dich

54

ein - mal doch ver - las - sen, such' Dir ei - nen an - dern aus, mach' Dir nichts draus!

'S wird schon wieder besser

aus dem Ufaton-Film „Es wird schon wieder besser“

Foxtrot (1932)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Flott und lustig

1. But - ter - brot mit Wurst ist zwar kein Ka - vi - ar, —
2. Nimmt man heut' die Ta - ges - zeit - ung in die Hand,

a - ber manch - mal schmeckt es doch ganz wun - der - bar, — denn im - mer gibt es kei - nen
ir - gend et - was tut sich doch in je - dem Land, — denn je - der Staat der bil - det

Son - nen - schein, Ab - wechs - lung — muß mal sein! — Him - mel - don - ner - wet - ter nur ein
stolz sich ein: — Ab - wechs - lung — muß mal sein! — Täg - lich hört man wie - der klu - ge

biß - chen Kraft — und dann ist die Sa - che bald ge - schafft, — nur ein biß - chen Mut,
Bür - ger spricht: — „Geht die Welt zu Grun - de o - der nicht?“ — Ich sag: „Wie's auch ist,

Refrain

31

dann wird al - les gut, laß' den Kopf nicht hängen, was das Schick - sal Dir auch tut:
steht es nicht so trist, ich glaub' an die Zu - kunft, denn ich bin ein Op - ti - mist“:] 'S wird schon wie - der

fz

38

bes - ser, 's wird schon wie - der bes - ser, ir - gend et - was muß auf die - ser Welt ge - seh'n! 'S wird schon wie - der

fz *mf*

46

bes - ser, 's wird schon wie - der bes - ser, schließ - lich ein - mal muß es uns doch bes - ser geh'n! Oh - ne Sor - gen

fz *f*

54

wär' das Le - ben nicht schön, - und sind die Sor - gen doch zu groß, dann denkt man sich: Na, schön!

61

'S wird schon wie - der bes - ser, 's wird schon wie - der bes - ser, schließ - lich ein - mal muß es uns doch bes - ser geh'n!

ad lib. *mf* *fz* *f* *f*

Kind, ich freu' mich auf Dein Kommen und bin traurig, wenn Du gehst

Slow-Fox (1933)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Moderato

mf

8

E - di-son, das war noch ein Er - fin - der, er gab uns Al - len das Te - le - fon,

p leggiero

13

man nimmt ab den Hö - rer, zählt die Num - mer und die Ver - bin - dung, die hat man schon.

17

Te - le - fo - nisch kann man es wa - gen, auch Ge - wag - tes zärt - lich zu sa - gen, man gibt sei - ner Stim - me et - was

22

Refrain

Weh - mut, und singt ganz lei - se mit zar - tem Ton: Kind, ich freu' mich auf dein Kom - men

ritard. *p*

28

und bin trau - rig, wenn du gehst, Kind, ich freu' mich wenn du

35

wort - los ei - nen Hän - de - druck ver - stehst. Je - de Stun - de mit

poco più f

42

dir ist ein Fei - er - tag, den ich lan - ge bei mir noch im Her - zen trag'... Kind, ich

mf

49

freu' mich auf dein Kom - men und bin trau - rig, wenn du gehst.

p

Ich lieg' so gern, so gern, so gern im grünen Gras

Walzerlied (1933)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann
Klav.- Arr. von Walter Borchert

Walzer

Piano introduction in 3/4 time, key of D major. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *fz* (forzando).

9

1. Wenn die Schwal-be den Früh-ling er-klärt, wenn der Storch uns auch wie-der be-
2. Ei-ne, der wan-dert und singt, und er klet-tert auf Ber-ge und

mf

The first system of the song, starting at measure 9. The vocal line begins with a half note, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of chords and single notes in the right hand, and chords in the left hand. The dynamic is marked *mf* (mezzo-forte).

16

-ehrt, wenn die Luft uns ver-hext, wenn das Gras wie-der wächst, wenn das Weib-chen das
winkt, und der Zwei-te, der spricht: Oh-ne Was-ser geht's nicht, ja, das fehlt mir zum

The second system of the song, starting at measure 16. The vocal line continues with a half note, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of chords and single notes in the right hand, and chords in the left hand.

23

Männ-chen er-hört. Wenn der Kuk-kuck den Wald-specht be-grüßt, wenn die
Glück un-be-dingt. Je-der bil-det sich ir-gend-was ein, und er

The third system of the song, starting at measure 23. The vocal line continues with a half note, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of chords and single notes in the right hand, and chords in the left hand.

30

Lie-be das Le-ben ver-süßt, dann neh'm' ich mir
glaubt dann, so glück-lich zu sein. Ich muß ge-steh'n,

The fourth system of the song, starting at measure 30. The vocal line continues with a half note, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment consists of chords and single notes in the right hand, and chords in the left hand.

36

Refrain

Stul - len und Bier und mach' im Grü - nen Quar - tier: Ich lieg' so
nichts ist so schön, als in den Him - mel zu seh'n:

42

gern, so gern, so gern im grü - nen Gras, so gern, so gern! Und

49

schau', und schau' so gern, so gern in die Na - tur!

56

Ich denk' da - bei so gern, so gern, an dies und das, so

63

gern, so gern, was man so denkt so gern, so gern, auf grü - ner

70

Flur! Mein Schatz schmiegt sich wie ich in's Gras, in's grü - ne

78

wei - che, und flüs - tert: Sag' mir was Du denkst, ich denk' das

86

Glei - che! Auch ich lieg' gern, so gern, so gern, im grü - nen

94

Gras, so gern, so gern, und schau' und schau' so gern, so gern, in die Na -

102

1. - tur. 2. Ja, der - tur. Ku - kuk, ku - kuk

Aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer.
This page is left blank to save an unnecessary page turn.

Ich bin der Hans im Glück

aus dem Boston-Film „Heut kommt's drauf an“

Foxtrot (1933)

Text von Fritz Rotte
Musik von Walter Jurmann u.
Bronislaw Kaper

Foxtrot-Tempo

5 $\text{\textcircled{S}}$

1. Schlech - te Lau - ne wird bei mir ver - ges - sen, denn ich spie - le hier zum Tanz! _____
2. Und be - trügt Dich auch Dein Mann, Du schö - ne, Frau was liegt schon dran! Sei froh! _____

11

Je - der kennt mich, je - der nennt mich ein - fach nur so wie ich hei - ße:
Glau - be mir, ich ra - te Dir, ver - ehr - te Da - me, mach' es e - ben -

17

Hans! _____ Pas - sen Sie auf! _____
- so: _____ Laß' ihn doch stehn, _____

23

Sin - gen Sie mit! _____ Tan - zen Sie gleich _____ den er - sten Schritt! _____ Ich bin der
laß' ihn doch gehn, _____ Ich bin ja auch _____ ge - nau so schön! _____

f, *mf*, *sfz*, *p*

29 Refrain

Hans im Glück. der Hans im Glück, wo ich bin ist Mu - sik, ist Mu - sik! Ich sprech' bei

37 Frau'n kein Wort, ich wirk' so - fort mit Mu - sik, mit Mu - sik, mit Mu - sik! Ich

45 leg' mein Herz in je - den Strich, erst kommt Mu - sik und dann komm ich,

52 — ich bin ein ganz be - son - dres Stück, ich bin der Hans im

59 Glück! der Hans im Glück! der Hans im Glück! Ja! Ich bin der Glück Ja!

Dal % con rep.

Signorina!

Serenade aus dem Cine-Allianz-Tonfilm „Ein Lied für Dich“
(1933)

Text von Ernst Marischka u. Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper
Klav.- Arr. von Walter Borchert

Vivace

f **sf**

5

Sig-no - ri - na, _____ Sig-no - ri - na, _____ komm zu

f **p** **R.H.** **sostenuto**

9

mir und laß mich län-ger nicht al - lein, _____ denn ich bin nicht gern al-lein und ich möch-te bei Dir sein, denn ich

f **legato** **più vivo**

13

bin ja so ver-liebt, Sig-no - ri - na, _____ Sig-no - ri - na, _____ Sig-no - ri - na, _____ komm zu mir ich hab' Dir so viel zu

poco riten. **a tempo** **legato**

29 Refrain

Hans im Glück. der Hans im Glück, wo ich bin ist Mu - sik, ist Mu - sik! Ich sprech' bei

37

Frau'n kein Wort, ich wirk' so - fort mit Mu - sik, mit Mu - sik, mit Mu - sik! Ich

45

leg' mein Herz in je - den Strich, erst kommt Mu - sik und dann komm ich,

52

ich bin ein ganz be - son - dres Stück, ich bin der Hans im

59

Glück! der Hans im Glück! der Hans im Glück! Ja! Ich bin der Glück Ja!

Dal § con rep.

Tränen in der Geige

aus dem Pax-Film „Der glückliche Herr Fünf“

Slow-Fox (1933)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Moderato

1. Wer hat in Fei - er -
2. Träu - me aus fer - nen

6

-stun - den Ta - gen, einst die Mu - sik er - fun - den? Sie ist der ein - zi - ge Trost auf der Welt, _____
die uns am Her - zen la - gen, sind heu - te wie - der zum Le - ben er - blüht, _____

11

der mich am Le - ben hält. Nur wenn die Gei - gen sin - gen kann man die Welt be -
nur durch ein klei - nes Lied. Und wenn die Gei - gen wei - nen denkt man so gern an

cresc.

16

-zwin - gen, und was Du willst führst Du zum Sieg, Al - les ver - mag die Mu - sik!
Ei - nen. Schön war die Zeit, a - ber wo - zu? Je - de(r) ist grad' - so wie Du!

f p

21 Refrain

Trä-nen in der Gei-ge stim-men Dich ver-liebt, Trä-nen in der Gei-ge, die ihr

p

27 Letz-tes Dir gibt. Sie gibt wie-der Freu-de, sie ver-steht Dich so,

p

33 warst Du noch so trau-rig, Du bist plötz-lich wie-der froh... Wenn sie weint, wenn sie lacht

mf

39 bist Du wie im Traum, Du ver-gißt nur durch sie Welt und Zeit und Raum... Trä-nen in der

ritard.

46 Gei-ge Lie-bes-me-lo-die, Trä-nen in der Gei-ge stim-men glück-lich Dich wie nie. 8^{va}

In 24 Stunden kann soviel gescheh'n

aus dem Boston-Film „Heut kommt's drauf an“

Tango (1933)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Tango

1. Und ei - nes Ta - ges kommt ein Son - nen - strahl in Dein be - scheid - nes Haus,
2. Auch in der Lie - be geht es plötz - lich glatt, auf ein - mal hast Du Glück.

und wie ein Zau - ber und mit ei - nem Mal ist al - les Un - glück aus. Und was Du
Dein Lächeln, das fast nie be - zau - bert hat, be - kommst Du prompt zu - rück. Und je - der

an - fängst, und wo Du auf - hörst, am En - de wird so - gar das Schwer - ste wie - der gut,
liebt Dich, und je - der schätzt Dich, am En - de wird das Glück Dir man - ches Mal zu - viel,

18

und aus dem Glück, daß al - les Dir ge - lingt kommt wie - der neu - er Mut!
und Du ver - suchst, was frü - her nie ge - lang und al - les geht im Spiel!

22 Refrain

In vier - und - zwan - zig Stun - den kann so - viel ge - scheh'n,

26

auf ein - mal ist al - les im Le - ben so schön, in vier - und - zwan - zig

31

Stun - den von ir - gend - wo - her kommt plötz - lich ei - ne Sträh - ne

36

— des Glük - kes da - her, — Die Ar - beit, die Lie - be, was im - mer auch sei, das

più agitato

41

Glück ist bei al - lem da - bei; Du bist ganz ver - wun - dert und bil - dest Dir ein: Das kann ein Traum nur

più cresc.

46

sein! In vier - und - zwan - zig Stun - den — kann so - viel ge - seh'n, —

50

— es ist zu - viel auf ein - mal, — man kann es kaum ver - steh'n!

rit. *pp*

Aus wendetechnischen Gründen bleibt diese Seite leer.
This page is left blank to save an unnecessary page turn.

Immer wenn ich glücklich bin, muß ich schrecklich weinen

aus dem Boston-Film „Heut kommt's drauf an“

Foxtrot (1933)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Foxtrot

8

1. Jetzt hab ich was ich will ein Mä - del und zwei Mill, ich
2. Mein Glück ist rie - sen - groß, so - gar das gro - ße Los hat

13

ha - be kei - ne Schul - den so - gar ganz wun - der - bar, trotz - dem! Der Herr Ge - richts - voll - zieh'r sagt
mir die Post nach Hau - se ge - schickt, ich sprach ent - zückt: so was! Die Frau - en schau'n mich an und

19

lie - ber Freund zu mir, und den - noch ist in mir was los, ach Gott, was hab' ich bloß: _____
flü - stern: „Schö - ner Mann.“ Selbst un - ser Kanz - ler sagt mir „Du“ und was sag ich da - zu: _____

25 Refrain

Im - mer wenn ich glück - lich bin, glück - lich bin, glück - lich bin, dann muß ich vor Freu - de schreck - lich

wei - - nen, Im - mer wenn ich lu - stig bin, lu - stig bin, lu - stig bin,

kann ich mir nicht hel - fen, ich muß wei - - nen. Mei - ne Trä - nen flie - ßen so,

wie ein wil - der Bach, und vor lau - ter Se - lig - keit stöhn' ich: Oh und Ach! — Im - mer wenn ich

glück - lich bin, glück - lich bin, glück - lich bin, kann ich mir nicht hel - fen, ich muß wei - - nen!

Da Capo

Der Matrose hat das größte Herz der Welt

Marschlied (1933)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

8

f

fp *fp* *mf*

7

1. In Ir-land hab' ich ei-ne Braut, die heißt
2. Von je-der Braut laß' ich ein Bild stolz mir

14

An-na! Und ei-ne hab' ich au-ßer-dem in Ha-van-na! Im tief-sten Ur-wald mit-ten-drin da
schen-ken! Um spä-ter an die schö-ne Zeit noch zu den-ken! Vom Nord-pol bis zum Süd-pol hin weiß

21

liebt mich ei-ne Ne-ge-rin, ich küß-te al-ler-hand auch an der Wa-ter-kant:
je-des Mä-del, wer ich bin! So-gar im klein-sten Land da bin ich welt-be-kannt: Der Ma-

27 Refrain

- tro - se hat das größ - te Herz der Welt, weil ihm je - des klei - ne Mä - del so ge -

34 - fällt, in der Lie - be ist er in - ter - na - tio - nal, wen er küßt, ja das

40 ist ihm e - gal! Der Ma - tro - se fährt hin aus aufs wei - te

46 Meer, noch ein Kuß und Schluß, der Ab - schied ist so schwer, und er mel - det dem Herrn Ka - pi -

53 - tän! Schö - nen Gruß von mei - ner Braut, es war so schön!

Einen Sonntag ohne Sorgen

Lied und Slow-Fox (1933)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Gemütliches Foxtrottempo

Piano introduction in G major, 4/4 time. The melody is in the right hand, starting with a quarter note G, followed by eighth notes A-B, C-D, E-F, and a quarter note G. The left hand provides a simple harmonic accompaniment with chords and single notes.

7

1. Acht Uhr mor-gens ins Bü-ro, Tag für Tag e-ben-so
2. Kei-ne Post, kein Te-le-phon, ei-nen Tag Il-lu-sion

The vocal melody begins at measure 7. The piano accompaniment continues with chords and single notes, featuring a piano (*p*) dynamic marking at measure 10.

13

und die Sor-ge: Wird es im-mer sein? Kommt zum Un-glück oft noch eins:
und nicht le-sen, was die Zei-tung spricht. Auf-steh'n wann man gra-de will,

The vocal melody continues. The piano accompaniment features a piano (*p*) dynamic marking at measure 16.

19

Hat man Geld o-der keins? Ich hab' ei-nen Wunsch, der ist so klein: _____ Ei-nen
al-les rings ist so still nur dein Herz schlägt laut, das stört mich nicht. _____

The vocal melody concludes with a final note on 'Ei-nen'. The piano accompaniment features a forte (*f*) dynamic marking at measure 22.

25 Refrain

Sonn - tag oh - ne Sor - gen, ei - nen Sonn - tag nur zu

31

zwei'n, und nicht fra - gen: Wie wird mor - gen bloß der grau - e

38

Mon - tag sein? Und ein Frie - den im Haus, und bei dir ruh' ich

44

aus und ein Glück wie noch nie wird da - raus. Ei - nen Sonn - tag

50

oh - ne Sor - gen, ei - nen Sonn - tag Son - nen - schein.

Ninon

aus dem Cine-Allianz-Tonfilm „Ein Lied für Dich“

Slow-Fox (1933)

Text von E. Marischka u. F. Rotter

Musik von W. Jurmann u. B. Kaper

Klav.-Arr. von W. Borchert

Slow-Fox-Tempo

ff

7

1. Manch - mal fängt's mit ei - nem Lächeln an, das man nim - mer - mehr ver - ges - sen
2. Oh - ne Dich ist al - les in - halts - leer, ich kann gar nicht den - ken, wie es

mf

12

kann. Doch Du gingst fort und ich stand da, Du warst mir fern und nah,
wär... Wo - hin ich geh', bei je - dem Schritt nehm ich Dein Lächeln mit.

17

und ich fra - ge je - den wo Du bist, wo Dein zau - ber - haf - tes Lächeln
Al - les hat auf ein - mal neu - en Sinn, weil ich plötz - lich neu ge - bo - ren

20

ist. Ich denk' an Dich was auch ge - schieht und sing' für Dich mein Lied:
bin. Ist auch das Glück bö - se mit mir, dann sag' ich nur zu Dir: Ni -

p

25 Refrain

-non, lach' mir ein-mal zu, kei-ne and'-re Frau lacht so süß wie Du.

p

32 — Ich möcht' Dich küs-sen, Ni-non, er-hö-re mich, Du mußt doch wis-sen, Ni-non, ich lieb' nur

39 Dich. Ni-non, lach' mir ein-mal zu, Denn mein schön-ster Traum

46 — auf der Welt bist Du, Ni-non, lach' mir ein-mal zu,

ff

52 — kei-ne and'-re Frau der Welt lacht so wie Du!

1. 2.

ff *rit.*

8b...

Adieu, es ist zu schön, um wahr zu sein

aus dem Alfred Piccaver-Tonfilm „Abenteuer am Lido“ der Pan-Film-Produktion

Lied und Tango (1933)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Tempo di Tango

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction in 2/4 time, marked 'Tempo di Tango' and 'f' (forte). The piano part features a rhythmic melody with chords. The vocal line enters at measure 7. The lyrics are in German. The score includes dynamic markings such as 'f', 'p' (piano), and 'mf' (mezzo-forte). There are also articulation marks like accents and slurs. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The score is divided into systems, with measure numbers 7, 13, and 19 indicated at the start of their respective systems.

7

1. Nimm mei-ne Grü-ße be - vor ich schlie-ße, ich fah - re fort von hier;
2. Wie schön be-ginnt es, doch wie - der sind es nur Trä - me - rei'n, nicht mehr,

13

und tut's Dir leid, dann schrei - be mir! Wenn ich auch schei - de, es wird für bei - de
und ne - ben mir ist's wie - der leer. 8. Vor - bei ge - gan - gen, kaum an - ge - fan - gen,

19

be - stimmt viel bes - ser sein. Daß Du mich wirk - lich liebst, das bild' ich mir nicht ein: A -
was mach' ich oh - ne Dich? Das gro - ße Glück ist aus, es war zu - viel für mich!

25 Refrain

-dieu, es ist zu schön um wahr zu sein, und fällt mein Lied im Traum Dir ein. dann denk' zu-rück an

31

mich. A - dieu, Du klei-ne Frau der gro-ßen Welt, ich hätt' mir ger - ne

37

vor - ge- stellt, Du bist ver-lobt in mich. Du bist von Le-ben ver - wöhnt, was bin ich Dir?

agitato

43

Gar nichts! Doch Du bist al-les für mich, ich lieb' al-lein nur Dich! A - dieu,

cresc. *f*

50

es ist zu schön um wahr zu sein, es sind die schön - sten Träu-me-rei'n zu schön, um wahr zu sein!

Schön ist das ganze Leben

aus dem Pax-Film „Der glückliche Herr Fünf“

Lied und Slow-Fox (1933)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Moderato

7

1. Glück auf al - len We - gen, kommt mir heut' ent - ge - gen,
2. Ein Sich - selbst - be - schen - ken, heut' an gar nichts den - ken,

13

wie aus der Fer - ne hör' ich ein lei - ses Klin - - gen. Al - les muß auf Er - den
drau - ßen ein Stück vom Her - zen, da klopft das Le - - ben. Nur nicht öff - nen müs - sen,

19

heut' zum Gu - ten wer - den, auf al - len We - gen hör' ich lei - ses Sin - - gen.
heut' gib'ts kein Ge - wis - sen, heut' muß das Schick - sal al - les uns ver - ge - - ben.]

25 Refrain

Schön ist das gan - ze Le - ben, der blau - e Him - mel und das blau - e

mf *p*

31 Meer... So un - ver - gleich - bar schön ist das gan - ze Le - ben, nichts kann es

molto cresc.

37 ge - ben, das schö - ner wär'... Und wenn man in den blau - en Him - mel sieht,

p *mp*

44 dann wird aus tau - send Träu - men still ein Lied. Und ich sin - ge nur: Schön ist

pp

50 das gan - ze Le - ben, nichts kann auf Er - den mir heut' ge - scheh'n!

f

Mein Gorilla hat 'ne Villa im Zoo

aus dem Hans Albers-Tonfilm „Heut' kommt's drauf an“

Paso Doble (1933)

Text von Fritz Rotter

Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Paso Doble

1. Baut sich mal ei - ner ei - ne
2. Von Steu - ern und von an - dern

Vil - la, dann ist es drau - ßen, wer weiß oft wo.
Sor - gen hat mein Go - ril - la noch nichts ge - hört.

Mein bes - ter Freund hat auch 'ne Vil - la, doch die liegt mit - ten
Er frißt drei Nüs - se und ist glück - lich, er ist nur bö - se,

di - rekt im Zoo. Ich bin oft mit ihm bei - sam - men, weil wir aus der-
wenn man ihn stört. Er denkt, wenn die Men - schen gaf - fen, wir sind Men - schen

f *mp* *sfz* *mf* *Red.* *sfz* *sfz*

26

Refrain

-sel-ben Ge-gend stam-men.
und die sind die Af-fen.

Mein Go - ril - la

sfz *sffz* *f*

33

— hat 'ne Vil - la im Zoo, — mein Go -

sffz

39

-ril - la — lebt zu - frie - den und froh. —

R.H.

45

— Er kennt kei - ne Po - li - tik, und es ist sein höch-stes Glück, die Ge - mah - lin zu ju - cken —

mf leggiero

52

und auf je - den, der ihn stört, aus der Vil - la ganz em - pört voll Ver -

58

- ach - tung zu spu - cken. Mein Go - ril - la

64

hat 'ne Vil - la im Zoo, mein

70

Go - ril - la, ja, der Jun - ge ist soo!!!

76

Frau Go - ril - la, die hält still, wenn er sie mal küs - sen will, wenn er

mf

82

will, ja, dann will er. Mein Go - ril - la,

sffz

88

1. mein Go - ril - la im Zoo!

f

95

2. Zoo!

f *mp* *sffz* *sffz*

Wie schön ist diese Welt

aus dem Alfred Piccaver-Tonfilm „Abenteuer am Lido“ der Pan-Film-Produktion

Lied und Langsamer Foxtrot (1933)

Text von Fritz Rotter
Musik von Walter Jurmann u. Bronislaw Kaper

Langsamer Foxtrot

f *cresc. molto* *ff*

7

1. Das Le - ben zieht an uns vor - ü - ber mit tau - send
2. Man sucht auf ein - mal stil - le We - ge und liest Ro -

p a tempo *poco rit.*

13

Träu - men, mit Glück und Leid; mit al - lem Schmerz der Zeit ver -
-ma - ne, so wie noch nie; man schwärmt für dun - kel - ro - te

a tempo

19

Refrain

- söhnt uns ein biß - chen Herz und et - was Zärt - lich - keit. Wie schön ist
Ro - sen und je - der Tag ist nichts als Har - mo - nie:

poco rit.

25

die - se Welt, wenn uns ei-ne schö-ne Frau ge-fällt, dann wird das Le-ben ei-ne Lie-bes-me-lo - die.

a tempo *poco accel.* *a tempo*

32

— Es ist so wun - der-bar, und man frag sich: ist es wirk - lich wahr? Man kann's kaum fas-sen und ist

poco accel. *a tempo*

38

glück-lich wie noch nie. Wie schön ist die - se Welt, wenn die Lie-be uns zu - sam - men hält,

poco accel. *a tempo*

44

und wenn kein Sturm der Zeit es je - mals än-dern kann. Denn ü - ber je - des Leid

poco accel. *a tempo*

50

— hilft uns die Zärt-lich-keit; dann ist es wie-der schön auf die - ser Welt!

cresc. molto *ff* *sfz*

DAS LEBEN VON WALTER JURMANN

Der am 12. Oktober 1903 als Sohn einer gutbürgerlichen Familie geborene Walter Jurmann wuchs in Wien auf. Früh zeigte Jurmann musikalische Begabung und war bereits als Teenager ein ausgezeichneter Pianist und Sänger. Nach seinem Abitur hätte er gerne gleich eine musikalische Karriere eingeschlagen, folgte aber zunächst dem Wunsch seiner Eltern und studierte Medizin an der Wiener Universität. Die Abende verbrachte er allerdings in der Wiener Staatsoper oder er musizierte mit Freunden.

Jurmanns Leben nahm eine entscheidende Wende, als er wegen einer Brustfellentzündung zur Erholung in den Kurort Semmering geschickt wurde. Dort verkehrte er im Hotel Panhans, einem beliebten gesellschaftlichen Treffpunkt. Wie in allen eleganten Hotels sorgte ein Barpianist für Stimmung. Wenn dieser eine Pause einlegte, setzte sich Jurmann ans Klavier und war bald so beliebt, dass die Hotelleitung ihm eine Stelle anbot. So gab Jurmann das Medizinstudium auf und konnte endlich das machen, wofür sein Herz schlug: Musik.

Als Walter Jurmann 1927 als 24-Jähriger nach Berlin kam, das damals wie heute ein Magnet für Künstler war, bekam er sofort eine Anstellung im legendären Eden Hotel. Hier traf sich die Prominenz aus der Welt der Musik, des Theaters, des Sports sowie die Berliner High Society. Vicky Baum beschreibt diese Atmosphäre übrigens in ihrem berühmten, später auch verfilmten Roman „Menschen im Hotel“.

Hier also tat Jurmann seine ersten Schritte in die Welt der ganz Großen des Musik-Business. Franz Lehár und Emmerich Kálmán hörten ihn im Eden Hotel singen und spielen und waren begeistert. Gemeinsam mit dem Textdichter Fritz Rotter schuf er bald unvergessene Lieder. Gleich das erste gemeinsame Lied, „Was weißt denn du, wie ich verliebt bin“, erschien im Herbst 1928 auf einer Odeon-Schallplatte, gesungen von Richard Tauber, und war ein großer Hit. „Veronika, der Lenz ist da“ wurde zur Erkennungsmelodie der Comedian Harmonists. Greta Keller bekam das frivole Lied „Frauen brauchen immer einen Hausfreund“ sozusagen auf den Leib geschrieben. Aber auch Helge Roswaenge, Jussi Björling, Beniamino Gigli, Willy Fritsch und Theo Mackeben sangen Jurmanns Lieder.

1929 hatte die Tonfilm-Ära begonnen. Walter Jurmann bekam den Auftrag zur Musik für den Film „Ihre Majestät, die Liebe“, der auch in Frankreich und England ein Erfolg wurde und ihn dort bekannt machte. Jurmanns Lieder wurden so populär, dass sie bereits am Tag ihrer Premiere auf den Straßen gesungen wurden. Bald konnte er sich vor Nachfrage kaum noch retten. Er wurde der geniale Erfinder unsterblicher Melodien. Ab dem Jahr 1931 arbeitete er zusammen mit Bronislaw Kaper, der die Arrangements schrieb. Viele gemeinsame Filme mit Starbesetzungen wie Hans Moser, Rosa Valetti, Hans Albers und Jan Kiepura folgten. Letzterer belohnte seine Fans nach seinen Opernvorstellungen auf dem Taxi stehend oft mit Jurmanns Lied „Ninon“.

Ein Film mit Heinz Rühmann, für den Walter Jurmann die Musik komponiert hatte, hieß „Es wird schon wieder besser“. Aber es wurde nicht besser im Deutschland der Dreißigerjahre. Jurmanns

letzter Film war 1933 die UFA- Produktion „Kind, ich freu mich auf dein Kommen“. Danach verließ sein Textdichter Fritz Rotter das nationalsozialistische Deutschland. Man kannte Jurmann aufgrund seiner Filme bereits in Paris und London, von wo er verlockende Angebote erhielt. Wie viele gefährdete Künstler und Intellektuelle entschloss sich Walter Jurmann im April 1933, nach Paris überzusiedeln. Dort konnte er seinen Erfolg als Filmkomponist fortsetzen und schrieb zudem zahlreiche Chansons, die bis heute in Frankreich populär sind.

1934 machte sich Louis B. Mayer auf den Weg zu Walter Jurmann nach Frankreich, um ihn mit der Aussicht auf einen Siebenjahresvertrag mit Metro-Goldwyn-Mayer nach Hollywood zu locken! Ende Oktober 1934 landeten beide in der „Neuen Welt“. Im Februar 1935 nahmen sie ihre Arbeit in den Filmstudios in Los Angeles auf.

Dort erkannte man schnell Jurmanns Talent, unterschiedliche musikalische Stile zu bedienen. So komponierte er beispielsweise den „Love Song of Tahiti“ für den Film „Meuterei auf der Bounty“ und „Cosi Cosa“ für den Marx-Brothers-Film „A Night at the Opera“. Fast alle Stars der damaligen Filmszene sangen Jurmann: Deanna Durbin, Martha Eggerth und die junge Judy Garland beispielsweise. Künstler wie Duke Ellington, Art Tatum, Lionel Hampton und Jimmy Dorsey nahmen Themen von Jurmann auf, um darüber zu improvisieren.

Walter Jurmann baute Brücken nicht nur zwischen den Kontinenten, sondern auch zwischen den unterschiedlichen Musikstilen. Jurmanns Song „San Francisco“ aus dem gleichnamigen Film mit Jeanette McDonald, Clark Gable und Spencer Tracy wurde im Mai 1934 zum offiziellen City-Song der Stadt erklärt.

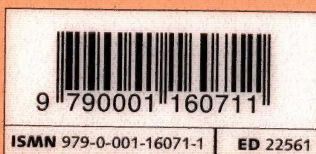
Bis zu seinem Tod im Sommer 1971 schuf Walter Jurmann an die 300 Songs. Die Lieder aus seiner Berliner Zeit möchten wir Ihnen in diesem Band vorstellen.

Saskia Kuhlmann



WALTER JURMANN ist nicht nur der Komponist frecher Schlager wie *Veronika, der Lenz ist da*, *Mein Gorilla hat 'ne Villa im Zoo* oder *Weißt du, was du kannst? Mich am Nachmittag besuchen*, sondern er schrieb auch wunderbare Liebeslieder. *Ninon*, *Schade, dass Liebe ein Märchen ist* und *Du bist nicht die Erste* stammen aus seiner Feder. Der vorliegende erste Band beinhaltet alle Kompositionen, die Walter Jurmann in seiner Berliner Zeit zwischen 1928 und 1933 schrieb. Er gehörte zu den gefragtesten Komponisten der Weimarer Republik. Wir entdecken ihn nun wieder.

Neuausgabe mit mehr als 60 Liedern, herausgegeben von Yvonne Jurmann, der Frau des Komponisten. Mit einem Text zum Leben des 1933 aus Deutschland emigrierten Komponisten von Saskia Kuhlmann und einem Vorwort von Max Raabe.



ISMN 979-0-001-16071-1 ED 22561



Stadtbücherei Frankfurt am Main

MB

0 000430 188842
43018884



ISBN 978-3-7957-0990-7 ED 22561